



# we do

## tesa sustainability goals

Nachhaltigkeitsbericht 2023



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eine nachhaltigere Zukunft aktiv mitzugestalten, ist unsere wichtigste Aufgabe – als international agierendes Unternehmen, als Hersteller von innovativen Klebelösungen, Geschäftspartner und Arbeitgeber. Dafür engagieren wir uns mit all unserem Know-how. Wir vertrauen dabei auf unseren wissenschaftsbasierten Ansatz und das Potenzial unserer Innovationen.

Für die Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsinitiativen orientieren wir uns an internationalen Rahmenwerken wie dem UN Global Compact und den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals). Darüber hinaus haben wir uns selbst ambitionierte Ziele gesetzt. Zudem sind wir stolz und freuen uns sehr, in diesem Jahr von CDP mit der Bestnote A für unsere Klimaschutzbemühungen ausgezeichnet worden zu sein.

Bis 2030 wollen wir eine klimaneutrale Produktion erreichen (Scope 1 und 2) und unsere indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette im Vergleich zu 2018 um ein Fünftel senken. In allen sechs tesa Werken weltweit investieren wir dafür in die neuesten technischen Standards und in eine nachhaltigere Infrastruktur. Wir kaufen bereits seit 2020 weltweit für alle Standorte unseren Strom aus erneuerbaren Energien. Derzeit entsteht im tesa Werk Offenburg ein Solarpark, der bis Ende 2024 in Betrieb genommen werden und fortan rund 25 Prozent des Strombedarfs am Standort decken soll. Weitere Solaranlagen in China, Italien, Deutschland und den USA sind bereits im Bau oder in Vorbereitung. Für all diese technischen Maßnahmen investieren wir in den kommenden Jahren 300 Mio. Euro.

Unsere vielfältige Belegschaft mit 5.200 engagierten Mitarbeitenden – darunter über 600 Wissenschaftler, Ingenieure und Produktentwickler – ist rund um den Globus für uns tätig und arbeitet täglich daran, mit innovativen Produkten und Prozessen zum Erreichen unserer Ziele beizutragen. Der vorliegende Bericht gibt detaillierte Einblicke in die Dynamik, mit der wir, auch im Schulterschluss mit unseren Kunden, diese Transformation vorantreiben.

Beispielsweise haben wir am tesa Standort Sparta (USA) im Berichtsjahr unsere Produktion völlig auf die lösemittelfreie Herstellung von Klebebändern umgestellt. Eingebettet in ein ganzheitliches Konzept mit vielen weiteren Initiativen werden wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen in der dortigen Produktion um 38 Prozent senken können. Daneben hat tesa im Rahmen der Strategie, die Produktion zu regionalisieren und die Lieferketten zu optimieren, einen neuen Standort in Haiphong, Vietnam eröffnet. Unsere Produkte erreichen jetzt noch schneller unsere Kunden in Südostasien. Zudem sind 50 Prozent der in Haiphong hergestellten Produkte wasserbasierte Klebebänder. Die Maßnahmen in Sparta und Haiphong sind wichtige Meilensteine auf unserer Nachhaltigkeitsagenda, mit denen wir auch unseren Kunden zu mehr Nachhaltigkeit verhelfen.

Darüber hinaus ist die Neu- und Weiterentwicklung von Klebebandlösungen im Hinblick auf deren Optimierung unter Nachhaltigkeitsaspekten Teil unserer Aufgabe. Pro Jahr investieren wir 6 Prozent unseres Umsatzes in die Entwicklung neuer Produkte und Technologien. Im vergangenen Jahr haben wir rund 40 neue nachhaltigere Produkte auf den Markt gebracht. Bei unserem „Klassiker“ tesa® 4965 Original konnten wir durch die Anwendung des Biomasse-Bilanz-Ansatzes und den Einsatz von 90 Prozent PCR-Material im PET-Träger die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 40 Prozent reduzieren und die Markteinführung von tesa® 4965 Original Next Gen vorbereiten. Bis 2030 wollen wir den Anteil biobasierter und recycelter Rohstoffe über unsere Produktpalette hinweg auf 70 Prozent steigern.

Mit mehr als 125-jähriger Expertise arbeiten wir bei tesa daran, Klebebänder so herzustellen, dass sie fest und lange halten. Neue Entwicklungsansätze zielen darauf ab, dass sich feste Klebeverbindungen bei Bedarf auch problemlos wieder lösen lassen. Mit dieser vielversprechenden Zukunftstechnologie wird tesa in den nächsten Jahren entscheidende Akzente im Markt setzen und wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kreislaufwirtschaft schaffen, indem wir die Reparatur und das Recycling von Produkten erleichtern.

Wir wissen auch: Nachhaltigkeit beginnt mit der verantwortungsvollen Beschaffung. Um sicherzustellen, dass in der Lieferkette faire Arbeitsbedingungen, Menschenrechte und Umweltschutzstandards eingehalten werden, setzen wir auf Zertifizierungen und verfolgen das Ziel einer vollständigen Transparenz innerhalb unserer Lieferketten. Dabei gehen selbst mit gutem Beispiel voran. Im vergangenen Jahr wurde tesa mit der Gold-Medaille von EcoVadis ausgezeichnet. Damit gehören wir zu den führenden 2 Prozent der bewerteten Unternehmen in unserer Branche. Auch unsere Geschäftspartner wollen wir verpflichten, ihrer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung nachzukommen. Bereits seit 2020 fordern wir unsere direkten Lieferanten über Plattformen wie EcoVadis zu einer Selbstbewertung auf. Mindestens 80 Prozent unserer Rohstoffausgaben sollen an Lieferanten gehen, die sich haben bewerten lassen – für 70 Prozent haben wir dies bereits erreicht.

Als CEO von tesa bin ich stolz darauf, dass Nachhaltigkeit im Kern unserer Unternehmensstrategie so stark verankert ist. Wir wissen, dass unsere Verantwortung über die Herstellung hochwertiger Produkte hinausgeht, und verbessern kontinuierlich unsere Herstellungsverfahren, Prozesse und Produkte, um unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Der Weg zur Nachhaltigkeit ist ein fortlaufender Prozess, den wir entschlossen und engagiert weitergehen. In einer Welt, die sich stetig wandelt, halten wir an unserem Bekenntnis zur Nachhaltigkeit fest. Denn wir wissen, dass ein nachhaltiger Geschäftsansatz nicht nur ein erfolgreicher und zukunftsfähiger ist, sondern auch das Erbe, das wir für künftige Generationen schaffen.

Ihr



**Norman Goldberg**



Dr. Norman Goldberg, CEO tesa SE,  
über die Relevanz von Nachhaltigkeit.



## Inhalt

<b>Strategie</b>	<b>12</b>
Nachhaltigkeit als zentraler Baustein der Unternehmensstrategie	12
Ratings und Auszeichnungen	14
Compliance	14
<b>Umwelt</b>	<b>16</b>
Klimaschutz und Emissionen	16
Abfall	22
Wasser	24
<b>Menschen</b>	<b>26</b>
Belange der Mitarbeitenden	26
Arbeitssicherheit	29
<b>Produktnachhaltigkeit</b>	<b>32</b>
Produktsicherheit	36
<b>Lieferkette</b>	<b>38</b>
<b>Sustainable Development Goals Index</b>	<b>42</b>



Mehr zum Thema  
Nachhaltigkeit lesen  
Sie hier





# 13

## Produktionsstätten

(Produktions- und Verarbeitungszentren)

aktiv in  
mehr als

# 100

## Ländern

rund

# 5.200

## Mitarbeitende weltweit

## Site by site

Unsere Klebelösungen werden in sechs verschiedenen Werken auf drei Kontinenten hergestellt. Sicherheit hat in allen Werken oberste Priorität, und auch Nachhaltigkeit, Digitalisierung und die neuesten technischen Standards stehen im Fokus und werden vorangetrieben.

- Regionalzentralen
- Produktionsstätten
- Werke
- Customer Solution Centers
- Tochtergesellschaften

### Sparta – USA



### Concagno – Italy



### Offenburg – Germany



### Hamburg – Germany



### Suzhou – China



### Haiphong – Vietnam





# Faszinierende Details

Mehr als  
**7.000**  
Klebelösungen

sind es bereits, die Arbeit,  
Produkte oder das Leben  
unserer Kunden verbessern.

Mehr als  
**125**  
Jahre Erfahrung  
mit innovativen Produkt-  
lösungen stecken in  
jedem Produkt von tesa.

**130+**  
verschiedene  
Klebebänder

werden in der Produktion  
von E-Autos verwendet,  
z. B. bei der Verklebung  
von Batteriepacks.



Mehr als  
**100**  
Produkte  
bringt tesa jedes  
Jahr auf den Markt.

Unser klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit  
wird durch Ratings und Rankings bestätigt



Erfahren Sie mehr unter  
<https://www.tesa.com/de-de/ueber-uns/nachhaltigkeit/sustainability-ratings-assessments>



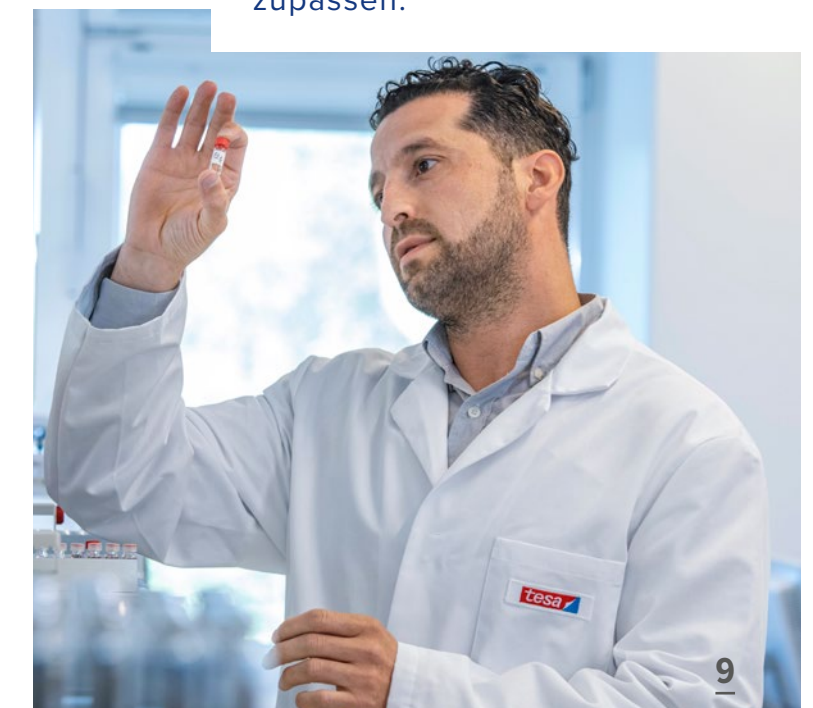
**1,8 Mrd.**  
Smartphones

wurden seit 2014 mit einer in-  
novativen, von tesa entwickel-  
ten Klebetechnologie ausge-  
stattet, die es ermöglicht, den  
Akku auszutauschen.



**600**  
Ingenieure & Entwickler

arbeiten daran, unsere Tapes am  
Puls der Zeit weiterzuentwickeln  
und an die Bedürfnisse unserer  
Kunden aus allen Bereichen an-  
zupassen.





# Nachhaltigkeitsziele 2030

Die Übernahme von mehr Verantwortung für die Welt um uns herum wird immer wichtiger – für uns als Unternehmen, für unsere Mitarbeitenden und für unsere Geschäftspartner und Kunden. Wir haben bei tesa Nachhaltigkeit zur Priorität gemacht und arbeiten deutlich schneller und nachdrücklicher an dieser wichtigen Transformation unseres Geschäfts.



## Verringerung der Emissionen

Die Bewältigung der globalen Klimakrise und die Beschleunigung des positiven Wandels sind zentrale Elemente unseres Engagements. Unser Ziel, die globalen Emissionen zu reduzieren, umfasst sowohl vor- und nachgelagerte Prozesse als auch unsere eigene Produktion. Grüne Energie ist eine wichtige Säule unseres Engagements. Seit 2020 beziehen wir ausschließlich Strom aus erneuerbaren Quellen. Neben der Reduzierung des absoluten Energieverbrauchs spielt auch die Steigerung der Energieeffizienz eine wichtige Rolle. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir zunehmend Technologien ein, die schonender mit den eingesetzten Ressourcen und der Energie umgehen.

### Unsere strategischen Ziele bis 2030

- Klimaneutrale Produktion (Scope 1 und 2).
- Indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette um 20 Prozent gegenüber Basisjahr 2018 reduzieren (Scope 3).



## Verantwortungsvolle Beschaffung

Wir wollen sicherstellen, dass faire Arbeitsbedingungen und Menschenrechte sowie Umweltschutz in der Lieferkette eingehalten werden. Dazu wollen wir Zertifizierungen nutzen, uns in Verbänden engagieren und Lieferanten bewerten und entwickeln. Langfristig streben wir eine vollständig verantwortungsvolle und nachhaltige Beschaffung unserer Rohstoffe an.

### Unsere strategischen Ziele bis 2030

- Wir streben volle Transparenz unserer Lieferketten an.
- Mindestens 80 Prozent unserer Ausgaben gehen an Lieferanten, die unsere Nachhaltigkeitsstandards teilen.



## Verwendung von recycelten und biobasierten Materialien

Die Produktnachhaltigkeit deutlich zu erhöhen, das hat tesa sich zum Ziel gesetzt und arbeitet jeden Tag daran. So werden in den nächsten Jahren viele neue Produkte mit nachhaltigem Beitrag für die Top-Sortimente in der Auto-, Elektro- und Bauindustrie und für unsere Verbraucher im Büro und Hausbedarf entwickelt. Dabei setzen wir auf die Reduktion von nicht recycelten fossilen Kunststoffen und werden zunehmend recycelte und biobasierte Materialien einsetzen.

### Unsere strategischen Ziele bis 2030

- 70 Prozent der Materialien für unsere Produkte und Verpackungen sollen aus recycelten oder biobasierten Materialien bestehen.
- Wir werden den Einsatz von nicht-recyceltem fossilem Plastik um die Hälfte reduzieren. Bei unseren Verpackungen wollen wir dies bereits bis 2025 erreichen.



## Kreislaufwirtschaft und Abfallvermeidung

Für den sparsamen und sorgsamen Umgang mit Ressourcen möchte tesa die Kreislaufwirtschaft fördern. In erster Linie geht es um die Vermeidung von Abfällen. Wo dies nicht möglich ist, reduzieren wir sie. Sofern Abfälle unvermeidbar sind, bemühen wir uns darum, verschiedene Möglichkeiten der Wiederverwertung zu nutzen. Bis 2025 wollen wir keine produktionsbedingten Abfälle mehr auf Deponien entsorgen.

tesa wird in erheblichem Umfang in die Weiterentwicklung lösemittelfreier und energieeffizienter Produktionstechnologien investieren. Dazu plant tesa den Aufbau weiterer Produktionskapazitäten mit wasser- und extrusionsbasierten Technologien. Die Anlagen, auf denen wir derzeit mit Lösemitteln beschichten, sollen technisch so aufgerüstet werden, dass die Lösemittel am Ende des Prozesses vollständig zurückgewonnen werden und somit im Kreislauf verbleiben.

### Unsere strategischen Ziele bis 2030

- Bis 2030 werden wir ausgewählte Produkte mit nachhaltigen End-of-Life-Lösungen anbieten.
- Investitionen in lösemittelfreie Prozesse und vollständige Rückgewinnung von Lösemitteln.



## Unterstützung unserer Kunden bei ihren Nachhaltigkeitszielen

Ein höheres Maß an Nachhaltigkeit zu erreichen, ist für viele unserer Kunden – genau wie für uns – ein wichtiges Ziel. Wir gehen diesen Weg mit ihnen gemeinsam und unterstützen sie mit innovativen Klebelösungen. Neben der eigenen Produktnachhaltigkeit arbeiten wir daran, dass unsere Kunden durch die Anwendung unserer Produkte ökologische Vorteile haben. Zum Beispiel werden mit tesa® Bond & Detach Bestandteile von Smartphones recyclingfähig und können problemlos und rückstandsfrei entfernt werden. Diese Beiträge gilt es, zukünftig stärker sichtbar zu machen.

### Unsere strategischen Ziele bis 2030

- Wir bieten unseren Kunden innovative Klebelösungen, die zur Nachhaltigkeit ihrer Prozesse und Produkte beitragen.
- Wir werden die gemeinsamen Arbeitsergebnisse messbar machen.



Lesen sie mehr zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie und unseren Zielen

# Strategie

Wir tragen Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft. Aus dieser Überzeugung heraus orientieren wir unsere Unternehmensführung an nachhaltigen Prinzipien. Internationale Standards wie der UN Global Compact oder die weltweiten Ziele für nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals) dienen uns als Navigationsinstrumente für die Ausrichtung unserer geschäftlichen Aktivitäten entlang wesentlicher Grundsätze der Nachhaltigkeit.

## Nachhaltigkeit als zentraler Baustein der Unternehmensstrategie

Wir sehen Nachhaltigkeit in erster Linie als Chance: die Chance, einen Schritt weiter zu denken, die Chance, uns kontinuierlich zu verbessern, die Chance, unsere Ambitionen immer wieder auf das nächsthöhere Level zu heben. In unserer Unternehmensstrategie ist Nachhaltigkeit als zentraler Baustein verankert. Wir wollen all unser technologisches Know-how und unsere Leidenschaft dafür einsetzen, nachhaltigere Klebelösungen und Produkte zu entwickeln.

### Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unser ganzheitlicher Ansatz ermöglicht es, gleichzeitig langfristigen Wert zu schaffen und als Unternehmen wirtschaftlich robust zu bleiben. Entlang der zehn Prinzipien des UN Global Compact (UNGC) und der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen haben wir unsere eigene Nachhaltigkeitsagenda formuliert. Die Agenda reflektiert unseren Anspruch, Nachhaltigkeit übergreifend zu verstehen, und umfasst gesellschaftliche, kunden- und produktbezogene sowie ökologische Themen.

Ziele sind für die Nachhaltigkeitsstrategie entscheidend, weil sie einen klaren Rahmen für das unternehmerische Handeln und die Messbarkeit von Fortschritten bieten. Im Mittelpunkt unserer

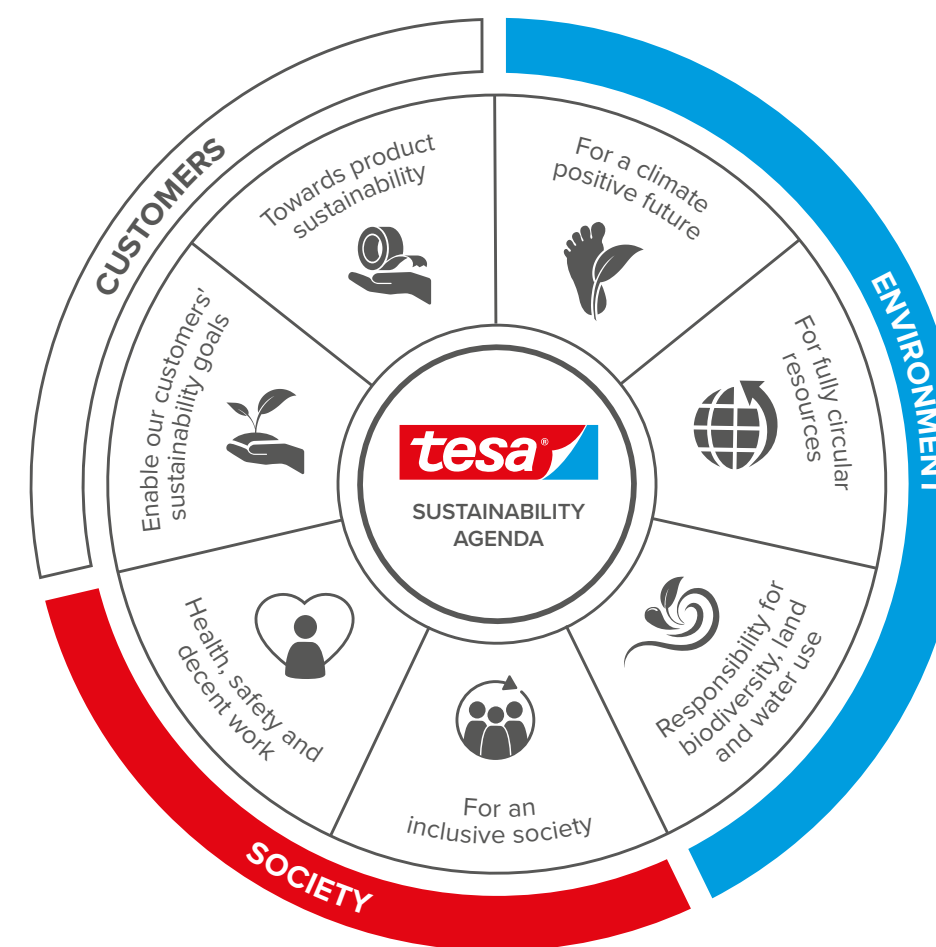
Nachhaltigkeitsstrategie stehen fünf strategische Handlungsfelder, die unsere gesamte Wertschöpfungskette abbilden und auf langfristige Ziele bis 2030 ausgerichtet sind.

### Nachhaltigkeitsmanagement

Unser Global Executive Committee ist ein erweitertes Vorstandsgremium, das sich aus Vorstandsmitgliedern und weiteren Führungskräften wie beispielsweise dem Chief Sustainability Officer zusammensetzt. Das Komitee verantwortet zentrale Nachhaltigkeitsthemen, einschließlich Klimaschutz, und trifft sich regelmäßig, um unsere Nachhaltigkeitsambitionen und -ziele im Kontext anderer Unternehmensaspekte zu diskutieren. Zusätzlich berichtet der Chief Sustainability Officer direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Wir pflegen auch den ständigen Dialog mit unseren externen Stakeholdern. Durch diesen Austausch überprüfen wir fortlaufend unsere Nachhaltigkeitsbemühungen und integrieren aktuelle gesellschaftliche und ökologische Trends in unsere strategische Planung.



Abb. 1: tesa Sustainability Agenda



Die Nachhaltigkeitsagenda reflektiert unseren Anspruch, Nachhaltigkeit ganzheitlich zu verstehen und beinhaltet somit auch Themen, die über die strategischen Handlungsfelder hinausgehen.



## Ratings und Auszeichnungen

Beurteilungen durch einschlägige Ratings und Rankings dienen uns als Ansporn, uns stetig weiterzuentwickeln. CDP erhebt im Namen von Investoren regelmäßig Umweltdaten bei Unternehmen und verwaltet inzwischen die weltgrößte Datenbank dieser Art. Unsere Leistungen im Bereich Klimaschutz wurden von CDP mit der Bestnote A ausgezeichnet (Vorjahr: Note B). Im Bereich Wasser erhielt tesa die Note B-. Wir streben weiterhin mit Nachdruck an, diese Note durch verschiedene Maßnahmen zu verbessern (vgl. Wasser, S. 24).

Auch am Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis, der renommierten Rating-Plattform für Unternehmen mit globalen Beschaffungsketten, haben wir im Berichtsjahr wieder teilgenommen. Erstmals hat uns EcoVadis in Anerkennung unserer Nachhaltigkeitsleistungen die Goldmedaille verliehen. Damit gehört tesa zu den oberen 2 Prozent der ausgezeichneten Unternehmen im Branchenvergleich. Das motiviert und bestärkt uns in unserem fortwährenden Bestreben, nachhaltige Praktiken und ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren in allen Bereichen unseres Unternehmens zu verankern.

## Compliance

Standards, gesetzliche Vorgaben und interne Richtlinien sind unsere Leitplanken für wichtige Bereiche der Unternehmensführung. Wir befolgen die grundlegenden Regelungen verlässlich und aus Überzeugung. Das schafft Vertrauen und macht tesa zu einem glaubwürdigen Partner für alle Stakeholder und Interessengruppen.

### Code of Conduct – Grundwerte für verantwortungsvolles Handeln

Wir wollen unserer gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung tragen und unsere Mitarbeitenden, Führungskräfte und Organe darin unterstützen, die Grundsätze und Werte unserer zentralen Unternehmensbereiche zu verinnerlichen. Um die Einhaltung unserer strengen Compliance-Vorgaben bestmöglich sicherzustellen, haben wir unseren Code of Conduct (CoC) etabliert. Der CoC bietet

als übergeordneter Werterahmen und Verhaltensleitfaden Handlungsorientierung für alle Geschäftstätigkeiten. Daneben wird unsere Unternehmensleitung vom Corporate Compliance Management dabei unterstützt, Compliance-Risiken zu erkennen und Verstößen vorzubeugen. Compliance Risk Assessments werden regelmäßig durchgeführt, um wesentliche Risikofelder zu identifizieren. Das Corporate Compliance Management berät und unterstützt unsere lokalen Compliance-Beauftragten bei der Umsetzung von daraus abgeleiteten Maßnahmen.

Die folgenden internationalen Standards und Richtlinien sind für uns verbindlich:

- die Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen (UN)
- die Richtlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen
- die fundamentalen Konventionen der International Labour Organisation (ILO)

Daneben gilt unsere eigene Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte. Sie wird unternehmensweit befolgt und adressiert zugleich unsere Lieferketten (s. Lieferkette, S. 38 ff.). Alle Mitarbeitenden nehmen an Sensibilisierungsschulungen zu Arbeitsrechtsfragen wie Kinder- und Zwangsarbeit und zu anderen Menschenrechtsthemen wie beispielsweise Diskriminierung und Belästigung teil. So wollen wir gewährleisten, dass unsere Mitarbeitenden ein starkes Bewusstsein für diese Themen haben. Dazu gehört selbstverständlich auch die umfassende Kenntnis von Zweck und Funktion unseres unternehmensweiten Hinweisgebersystems (s. Compliance Management System, S. 15). Durch weitere und zielgruppenspezifische Trainingsmaßnahmen verankern wir alle Compliance-Grundsätze fest im Unternehmen. Regelmäßig schulen wir weltweit mehrere Tausend Mitarbeitende zu den Themen Code of Conduct, Korruptionsprävention, Kartellrecht und Datenschutz. Im Geschäftsjahr 2023 erreichte tesa eine Gesamt-Teilnahmequote von 98 Prozent.



Erfahren Sie hier mehr zu dem Thema



## Compliance Management System

Unser konzernweites Compliance Management System (CMS) orientiert sich an etablierten Maßgaben wie dem IDW Prüfungsstandard „Grundsätze ordnungsmäßiger Prüfung von Compliance Management Systemen“ (IDW PS 980). Dabei folgen wir den Leitgedanken „Verhindern und Vorbeugen“, „Erkennen“ und „Reagieren und Verbessern“.

**Verhindern und Vorbeugen:** Wir verankern präventive Maßnahmen, um unrechtes Verhalten zu vermeiden.

**Erkennen:** Wir nutzen Risikoanalysen, um konzernweit wesentliche Compliance-Risiken frühzeitig zu erkennen und zu managen. Zusätzliche Kontrollmechanismen machen regelwidriges Handeln offenkundig.

**Reagieren und Verbessern:** Wir ahnden etwaige Verstöße gegen gesetzliche und interne Vorgaben dem Einzelfall entsprechend angemessen. Zudem leiten wir kontinuierlich Verbesserungsmaßnahmen für das gesamte CMS ab.

Allen Mitarbeitenden und Führungskräften, aber auch Kunden, Lieferanten und anderen externen Stakeholdern steht unser digitales Hinweisgebersystem zur Verfügung. Über das Hinweisgebersystem können Verstöße unmittelbar, vertraulich und auf Wunsch anonym gemeldet werden.

Für weitere Ausführungen zu den Schwerpunkten unseres CMS verweisen wir auf den Aspekt Compliance in der Nichtfinanziellen Erklärung, die wir gemeinsam mit unserer Konzernmutter Beiersdorf abgeben.



Mehr zu unseren Leitlinien und Standards erfahren Sie hier



# Umwelt

Wir betrachten den Klimawandel als eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Aus dem Klimawandel ergeben sich auch Risiken und Chancen, die Einfluss auf unsere Geschäftsstrategie und unser unternehmerisches Handeln haben. Dabei kann es sich um etwaige Auswirkungen auf Rohstoffpreise und Materialverfügbarkeiten ebenso handeln wie beispielsweise um Effekte der Einführung neuer fiskalischer Instrumente.

## Klimaschutz und Emissionen

Als Unternehmen setzen wir uns dafür ein, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur zu begrenzen, und haben die langfristige Selbstverpflichtung „Business Ambition for 1.5°C“ unterzeichnet, die darauf abzielt, bis spätestens 2050 klimaneutral zu wirtschaften. Wir leisten einen direkten Beitrag zum Klimaschutz, indem wir unseren Energieverbrauch senken, Energie effizienter einsetzen und vermehrt erneuerbare Energien nutzen. Jedes Jahr legen alle tesa Werke im Rahmen unseres Umweltprogramms aktuelle Maßnahmen fest, um unseren Beitrag zum Klimaschutz auszuweiten.

### Umwelt- und Energiemanagementsysteme

Die Energieverbräuche sind wichtige Steuerungsgrößen, um unsere Umweltauswirkungen zu verringern. Wir optimieren kontinuierlich energieintensive Prozesse, indem wir Energieeinsparpotenziale identifizieren, und senken unseren CO<sub>2</sub>- bzw. CO<sub>2</sub>e-Ausstoß sowie die damit verbundenen Kosten. Die Unternehmensführung wird über einen Management Review regelmäßig in diese Vorgänge einbezogen. Die operative Verantwortung liegt bei den Umwelt- und Energieexperten an den jeweiligen Standorten.

An sieben Standorten nutzen wir nach ISO 14001 zertifizierte Umweltmanagementsysteme. An diesen Standorten werden regelmäßig interne Audits und im Rahmen der Matrixzertifizierung auch externe Umwelt-Audits durchgeführt.

Drei Produktionsstandorte und die Konzernzentrale sind zudem nach ISO 50001 zertifiziert. Sie emittieren 84 Prozent der fossilen Scope-1- und Scope-2-Emissionen aller nach ISO 14001 zertifizierten tesa Standorte. Für die kontinuierliche Organisation und Planung unserer betrieblichen Umweltschutzmaßnahmen nutzen wir auch nach international anerkannten Standards geprüfte Energiemanagementsysteme, die es uns ermöglichen, energieeffizienter zu wirtschaften und unsere THG-Emissionen weiter zu senken. Für die Erfassung, Bewertung und Überwachung von Risiken und Maßnahmen zur Reduktion der THG-Emissionen nutzen wir unser internes Planungs- und Berichtswesen. Die Wirksamkeit der Maßnahmen überprüfen wir über die monatliche Erhebung der standortspezifischen Energieverbräuche.



Mehr Informationen, wie wir unsere Emissionen senken, erhalten Sie hier



## Klimaziele

Der Klimaschutz ist ein wesentliches Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Die Geschäftsführung verantwortet die Überwachung klimarelevanter Entscheidungen. Dazu gehört auch die Kontrolle des Fortschritts bei der Erreichung der Klimaziele und der Durchführung entsprechender Klimaschutzmaßnahmen. Im Verbund mit unserem Mutterkonzern Beiersdorf wurden die von uns für das Zieljahr 2025 formulierten Klimaziele von der Science Based Target Initiative (SBTi) bestätigt. Darüber hinaus haben die beiden Unternehmensbereiche Ende 2023 ein Net-Zero-Ziel bei der SBTi zur Validierung eingereicht.

Bereits seit 2020 kaufen wir an allen Büro- und Produktionsstandorten weltweit zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energiequellen ein. Unser ursprünglich für 2025 angestrebtes Klimaziel, im Vergleich zu 2018 die Scope-1- und Scope-2-Emissionen absolut um 30 Prozent zu reduzieren, konnten wir bereits mit zwei Jahren Vorlauf im Berichtsjahr 2023 erreichen bzw. mit einer bisherigen Reduktion von 38 Prozent sogar übertreffen. Das spornt uns an, unsere ursprünglichen Ziele zu schärfen und die Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis zum Jahr 2025 um weitere 20 Prozent, insgesamt also um 50 Prozent zu senken. Bis 2030 wollen wir klimaneutral produzieren. Unsere Scope-3-Emissionen sollen im Vergleich zu 2018 bis 2030 absolut um 20 Prozent sinken.

## Verringerung von Emissionen

Wir erfassen, konsolidieren und analysieren unsere Energieverbräuche und ermitteln unsere THG-Emissionen nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Dafür nutzen wir die marktbasierende Methode. Mithilfe der kontinuierlichen Datenerhebung überprüfen wir die Wirksamkeit unserer Maßnahmen und identifizieren zukünftige Einsparpotenziale.

Den Ausstoß von Scope-1- und Scope-2-Emissionen konnten wir zwischen 2018 und 2023 absolut um 38 Prozent senken (siehe oben). Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Minus von 15 Prozent (vgl. Klimaziele, S. 10). Haupttreiber der Emissionsreduktion waren im Berichtsjahr neben Maßnahmen zur kontinuierlichen Energieeinsparung auch die Umstellung auf lösemittelfreie Technologien und Produktionsmengeneffekte. Unsere spezifischen Emissionen sind

Abb. 2: Gesamtenergieverbrauch in GWh

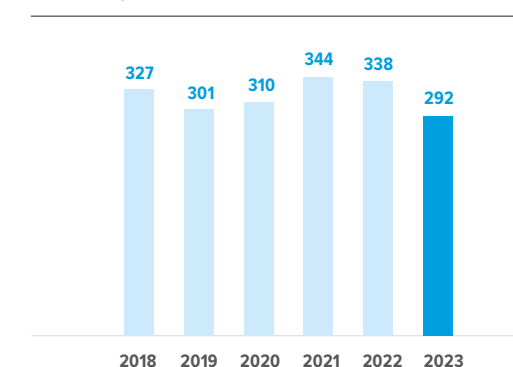
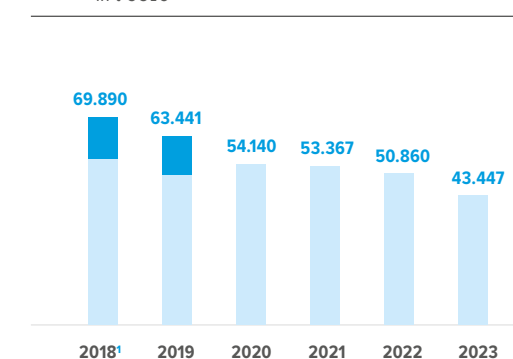


Abb. 3: CO<sub>2</sub>-Emissionen Scope 1 und Scope 2 in t CO<sub>2</sub>e



1 2018 ist das Basisjahr  
2 Definitionen gemäß GHG Protocol Scope 2 Standard; Market-Based Method.

**38%**  
weniger Scope-1- und Scope-2-Emissionen vs. 2018

● Scope 2<sup>2</sup>  
● Scope 1

Abb. 4: CO<sub>2</sub>-Emissionen Scope 1 und Scope 2 in t CO<sub>2</sub>e

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Scope-1-Emissionen	55.639	50.320	54.128	53.367	50.852	43.431
Scope-2-Emissionen <sup>1</sup>	14.251	13.121	12	0	8	16
<b>Summe</b>	<b>69.890</b>	<b>63.441</b>	<b>54.140</b>	<b>53.367</b>	<b>50.860</b>	<b>43.447</b>
Biogene Scope-1-Emissionen	-	-	-	2.720	8.046	7.744

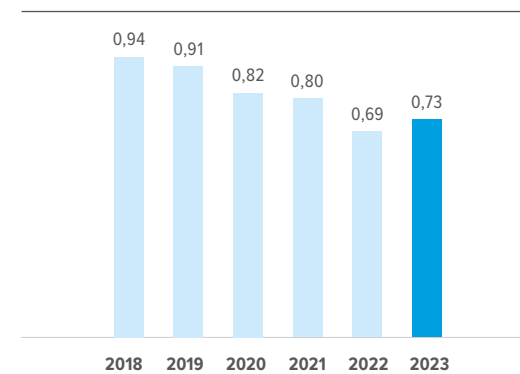
<sup>1</sup> Definitionen gemäß GHG Protocol Scope 2 Standard; Market-Based Method.



2023 im Vergleich zum Basisjahr 2018 pro Tonne Endprodukt um 23 Prozent gesunken.

Im Berichtsjahr haben wir zudem unser CO<sub>2</sub>-Monitoring für Scope-3-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette weiter ausgebaut. Als produzierendes Unternehmen sehen wir unterschiedliche Hebel, die Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette zu reduzieren. Als Hauptverursacher haben wir die eingekauften Rohstoffe und die Energieverbräuche, die bei der Herstellung von eingekauften Materialien entstehen, identifiziert. tesa hat vielfältige Projekte und Maßnahmen angestoßen, um Scope-3-Emissionen entlang der Lieferkette zu vermeiden bzw. zu senken. Insbesondere konzentrieren wir uns dabei auf die Einsparung von Material zur Steigerung der Effizienz und auf die Umstellung von fossilen Rohstoffen auf recycelte und biobasierte Alternativen. Zudem kommt der Optimierung der Transportwege eine entscheidende Rolle zu. Perspektivisch erwarten wir von unseren Lieferanten die Umstellung auf erneuerbare Energien (vgl., Lieferkette, S.38 ff.). In Summe sind die Scope-3-Emissionen von 2018 bis 2023 um 15 Prozent gefallen (siehe Abb. 7).

**Abb. 5: Spezifische CO<sub>2</sub>-Emissionen Scope 1 und Scope 2 pro Tonne Endprodukt**  
in t CO<sub>2</sub> e

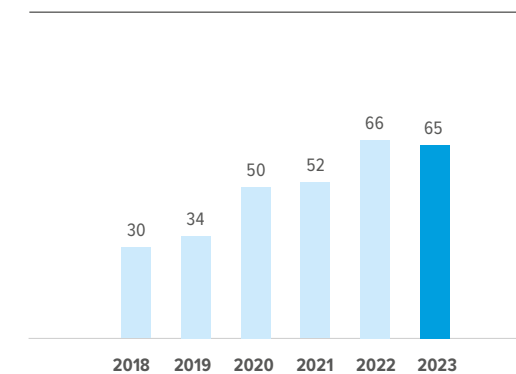


**Reduktion und Vermeidung von Scope-3-Emissionen – Projekte und Maßnahmen**

<b>Transporte</b>	2023 konnten wir den Anteil an Luftfracht um über 60 Prozent reduzieren und dadurch insgesamt knapp 8.900 t CO <sub>2</sub> einsparen. Für Produkte, die nur in bestimmten Temperaturbereichen transportiert werden dürfen, wurden geeignete Seefracht-Container als Alternative eingeführt.
<b>PCR-Material</b>	Wir haben einen RollMasker mit PE-Folie auf Basis von 100 Prozent Post Consumer Recycling (PCR) für großflächige Maskierungen bei Autolackierungen auf den Markt gebracht. Dies führte zu einer CO <sub>2</sub> -Reduzierung von 60 t CO <sub>2</sub> im Jahr 2023.
<b>Recycling statt Entsorgung</b>	Die für die Produktion der Sicherheitsetiketten von tesa verwendete Prozessfolie wird nun recycelt, anstatt entsorgt zu werden. Dies führte zu einer Einsparung von 28 t Abfall bzw. von 31 t CO <sub>2</sub> .
<b>Einsatz von recyceltem PET</b>	Für 5,6 Millionen Quadratmeter Fleecetape haben wir den Anteil von recyceltem PET auf 80 Prozent erhöht. Durch diese Umstellung konnten wir schätzungsweise insgesamt ca. 920 t CO <sub>2</sub> einsparen.
<b>Prozessoptimierung</b>	Wir haben den Beschichtungsprozess mehrerer Produkte im Werk Hamburg erfolgreich optimiert. Das neue Verfahren verringert den CO <sub>2</sub> -Fußabdruck der Endprodukte um 25 Prozent und trägt damit zu einer nachhaltigeren Herstellungspraxis bei.

**60%**  
Reduktion von Luftfracht  
verglichen mit 2022

**Abb. 6: Strom aus erneuerbaren Quellen<sup>1</sup>**  
in %



<sup>1</sup> Dazu zählen der Einkauf von Herkunftsnachweisen für Grünstrom, die Eigenproduktion z. B. durch Photovoltaikanlagen und der Betrieb von KWK-Anlagen mit Biogas.

**Abb. 7: Scope-3-Emissionen**  
in t CO<sub>2</sub>e

	2018	2022	2023
<b>Eingekaufte Güter und Dienstleistungen</b>	384.025	436.478	336.815
<b>Brennstoff- und energiebezogene Emissionen</b>	13.581	12.665	12.573
<b>Transport und Verteilung (vorgelagert)</b>	46.338	48.686	33.560
<b>Abfall</b>	5.495	3.733	3.401
<b>Geschäftsreisen</b>	7.710	1.803	2.967
<b>Pendeln der Arbeitnehmenden</b>	3.972	2.646	2.756
<b>Entsorgung verkaufter Produkte</b>	142.088	157.656	120.434
<b>Summe</b>	603.209	663.667	512.506





### Ausbau der Photovoltaik

Auch 2023 haben wir weiter am Ausbau der Stromproduktion durch Photovoltaik gearbeitet: In China und Italien nahmen wir neue Anlagen in Betrieb. Daneben statten wir die Konzernzentrale und das neue Werk in Vietnam mit Photovoltaikanlagen aus. Für das tesa Werk Offenburg wurde im Berichtsjahr die Errichtung unserer bislang größten Photovoltaik-Anlage mit einer maximalen elektrischen Leistung von 5,5 MWp genehmigt. Die neue Anlage soll bereits 2024 Strom erzeugen und die Dekarbonisierung des Standortes vorantreiben. Weitere Investitionen in Photovoltaik sind in Vorbereitung. 2023 konnten wir insgesamt rund 1.700 MWh erneuerbaren Strom mithilfe von Photovoltaik-Anlagen selbst produzieren.



### Steigerung der Effizienz

Ein weiterer strategischer Ansatzpunkt ist die Erhöhung der Energieeffizienz. Dafür bedarf es energie- und ressourcensparender Technologien. Daneben rückt die effiziente Eigenerzeugung von Energie bei tesa immer weiter in den Vordergrund.

An mehreren Produktionsstandorten setzen wir Kraft-Wärme-Kälte-Kopplungs- bzw. Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWKK und KWK) ein. Hierbei wird neben der elektrischen Energie auch die entstehende Wärme genutzt – etwa für Produktionsprozesse oder zum Heizen. Den Energieverbrauch der KWK-Anlage an der Konzernzentrale decken wir seit 2021 vollständig über Biogaszertifikate ab. Anteilig nutzen im Berichtsjahr die Werke in Hamburg und Offenburg Biogaszertifikate für den Betrieb ihrer KWK-Anlagen. Das Biogas wird in Dänemark erzeugt und ins europäische Gasnetz eingespeist. So können wir weiterhin von den hohen Wirkungsgraden der KWK profitieren und – mit dem Einsatz von Biogas anstelle von Erdgas – auf erneuerbare, klimafreundlichere Energieträger setzen.

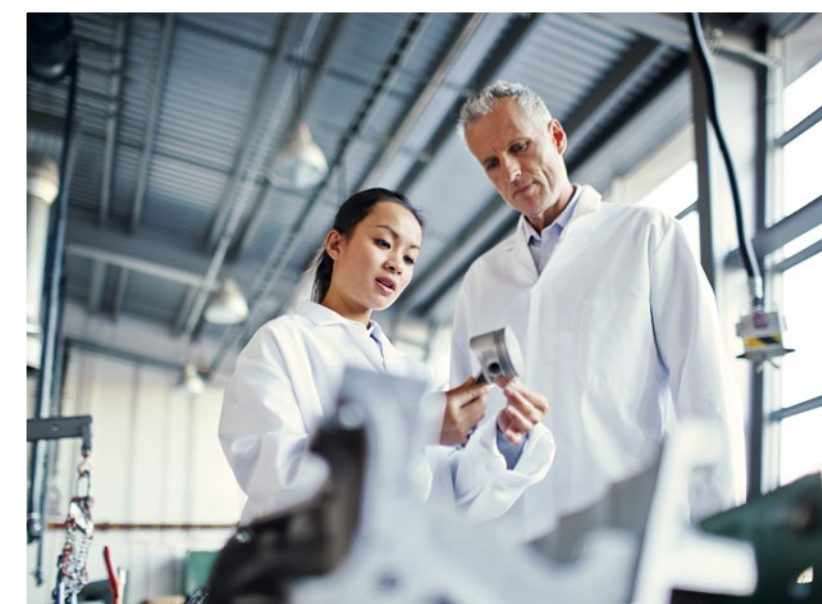
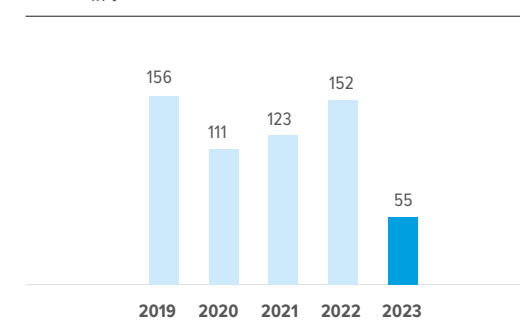
2023 haben wir 65 Prozent unseres gesamten Strombedarfs mit Strom aus erneuerbaren Energien gedeckt (siehe Abb. 6).



### VOC

Bei unserer Produktion entstehen auch Lösungsmittlemissionen, also flüchtige organische Verbindungen (kurz: VOC - Volatile Organic Compounds). Sie haben unter bestimmten Bedingungen einen negativen Einfluss auf die Bildung von bodennahem Ozon. Deshalb wollen wir VOC auf ein Minimum reduzieren. Dafür nutzen wir regenerative Nachverbrennungsanlagen zur thermischen Abgasreinigung sowie Adsorptions-Abluftreinigungsanlagen mit Rückgewinnung von Lösemitteln. 2023 lagen unsere globalen VOC-Emissionen bei 55 Tonnen.

Abb. 8: VOC-Emissionen in t



Weitere Informationen zu unserem Solarpark in Offenburg finden Sie hier



## Abfall

Wir legen großen Wert auf einen effizienten Umgang mit Ressourcen. Maßnahmen für mehr Ressourceneffizienz sind fester Bestandteil unseres betrieblichen Umweltschutzes. In der Produktion lassen sich Abfälle bislang nicht vollkommen vermeiden. Unser Anspruch ist jedoch, sie wirksam zu reduzieren. Außerdem wollen wir im Sinne der Kreislaufwirtschaft Materialien einsetzen, die am Ende ihrer Lebensdauer im Kreislauf verbleiben oder anderweitig wiederverwertet werden können.

### Vermeiden, wiederverwenden, recyceln

Kernelement unseres Abfall- und Rohstoffmanagements ist das Gebot „vermeiden, wiederverwenden, recyceln“. Oberste Priorität haben Abfallvermeidung und -reduktion. Daneben identifizieren wir laufend verschiedene Möglichkeiten der Wiederverwertung. Nur wenn es nicht vermeidbar ist, werden Abfälle der Beseitigung zugeführt. Dabei verfolgen unsere Werke das strategische Ziel, bis 2025 keine Produktionsabfälle mehr über Deponien zu entsorgen („zero waste to landfill“). In sechs von sieben unserer größten Standorte haben wir dieses Ziel bereits erreicht.

Um Materialien effizient zu nutzen und möglichst wiederzuerwerten, arbeiten unsere Werke daran, produktionsbedingte Rohstoffverluste zu minimieren. Das gilt ebenso für die Klebmassenherstellung wie für das Beschichten und Schneiden. Unter anderem wollen wir Anlagen, in denen Lösemittel eingesetzt werden, bis 2030 technisch so aufrüsten, dass Lösemittel am Ende des Prozesses vollständig zurückgewonnen werden und somit im Kreislauf verbleiben.

Dank laufender Verbesserungen des Maschinenparks und der Fertigungsprozesse reduzieren wir unsere Abfallmengen. Wir haben den Beschichtungsprozess mehrerer Produkte im Werk Hamburg erfolgreich optimiert. Das führt zu einer jährlichen Einsparung von zwei Millionen Quadratmetern PET-Prozessliner (etwa 127 Tonnen). Durch den 2022 am Standort in Hamburg eingeführten Recyclingprozess für Trennpapier wurden dort im Berichtsjahr außerdem beispielsweise rund 9 Tonnen Trägermaterial wiederverwertet.

Abfallmengen, die während des Produktionsprozesses entstehen, werden je nach Standort in verschiedenen Abfallfraktionen getrennt gesammelt und möglichst der stofflichen Verwertung zugeführt. Die Abfälle werden dabei in den übergeordneten Kategorien „ungefährlich“ bzw. „gefährlich“ sowie „zur Beseitigung“ bzw. „zur Verwertung“ zusammengefasst.

Unter dem Strich ist die in unseren Werken anfallende Gesamtabfallmenge im Vergleich zu 2022 um 14 Prozent gesunken. Im Berichtsjahr wurden 87 Prozent des Abfalls wiederverwertet (Vorjahr: 88 Prozent).

**Abb. 9: Abfallmengen nach Art und Entsorgungsweg**  
in 1.000 t

	2020	2021	2022	2023
<b>Beseitigung gefährlicher Abfälle</b>	0,6	1,0	1,3	1,3
<b>Beseitigung ungefährlicher Abfälle</b>	1,2	1,1	1,2	1,0
<b>Verwertung gefährlicher Abfälle</b>	5,9	6,4	6,0	4,2
<b>Verwertung ungefährlicher Abfälle</b>	9,7	11,5	12,4	11,5
<b>Gesamt</b>	<b>17,4</b>	<b>20,0</b>	<b>20,8</b>	<b>17,9</b>

### Recycling von Verpackungen

Unser Ziel im industriellen Sektor ist es, auf alle nicht zwingend erforderlichen Verpackungen und Verpackungsanteile zu verzichten, ohne die Qualität, die Leistungsfähigkeit und den Schutz unserer Produkte zu beeinträchtigen. Bei den eingesetzten Verpackungen achten wir auf die Recyclingfähigkeit der verwendeten Materialien. Alle Produktverpackungen kennzeichnen wir entsprechend ihren Inhaltsstoffen, um, wenn nötig, eine fachgerechte Entsorgung zu gewährleisten.

## Einbindung unserer Mitarbeitenden

Es ist uns wichtig, auch bei unseren Mitarbeitenden das Bewusstsein für die Vermeidung von unnötigen Abfällen und für fachgerechtes Recycling zu schärfen und sie aktiv in unsere Bestrebungen, den Energie- und Ressourceneinsatz kontinuierlich zu reduzieren, einzubinden. Verschiedene laufende Initiativen wie beispielsweise die Offenburger Kampagne „Einfälle statt Abfälle“ und das neue End-Walls-Reuse-Projekt in Suzhou zeigen, dass unsere diesbezüglichen Impulse erfolgreich sind.

### Einfälle statt Abfälle

2023 haben wir die erfolgreiche Kampagne „Einfälle statt Abfälle“ im tesa Werk Offenburg fortgeführt. Beteiligt sind Mitarbeitende aus Produktion, Prozessentwicklung und Technik. Regelmäßig finden Projektbesprechungen statt, in denen die konkrete Umsetzbarkeit von Verbesserungsvorschlägen abgestimmt und Best-Practice-Lösungen besprochen werden. Das Projekt umfasst außerdem Kommunikationsmaßnahmen, die unsere Mitarbeitenden für das Themenfeld und den Wert des eigenen Engagements sensibilisieren. Insgesamt wurden 2023 im tesa Werk Offenburg 20 Projekte im Bereich Ressourceneffizienz umgesetzt. Mit den sechs größten Projekten konnten über 200.000 m<sup>2</sup> Abfall eingespart werden. Zudem haben wir durch die im Berichtszeitraum umgesetzten Projekte ca. 265.000 Euro eingespart.

### Kreislaufwirtschaft – Pilotprojekt im tesa Werk Suzhou

Neben großen strukturellen Überlegungen und Projekten setzen wir auf die Effekte einzelner Ideen. In unserem Werk in Suzhou (China) haben wir 2023 einen Wiederverwendungs-Kreislauf für die Kunststoff-Endscheiben unserer Großkartons, die beim Rollentransport eingesetzt werden, geschaffen. Von den beiden ersten kooperierenden Großkunden wurden im Jahresverlauf rund 25.000 Endscheiben gesammelt und an uns zurückgegeben, sodass die unversehrten Endscheiben aus Polystyrol (rund 95 Prozent des Rücklaufs) ab Werk wiederverwendet werden konnten.



**25.000**  
Endscheiben gesammelt und wiederverwendet





## Wasser

Ressourcen schonen, verantwortungsvoll und wertschätzend handeln: Dieses Selbstverständnis übertragen wir auch auf unseren Umgang mit der kostbaren und in manchen Regionen knappen Ressource Wasser. Dazu gehört, dass wir Wasserquellen vor Verschmutzungen aus unseren Produktionsaktivitäten schützen. Die damit verbundene Verantwortung spiegelt sich ebenfalls in unseren umfassenden Unternehmensrichtlinien zum Umweltschutz wider.

### Risikominimierung

Informationen zu unserem Wassermanagement legen wir im Rahmen von CDP offen (vgl. Ratings, S. 14). Im Berichtsjahr erhielten wir für den Bereich Water Security die Note B- (Vorjahr: C). Wir streben an, diese Bewertung weiter zu verbessern. Risiken für Wasserquellen, die sich aus unserer Produktion ergeben, wollen wir so gut wie möglich reduzieren. Das World Resources Institute (WRI) stellt mit dem „Aqueduct Water Risk Atlas“ ein Datentool zur Verfügung, mit dem wir jährlich eine Risikoanalyse für alle Produktionsstandorte und das Headquarter durchführen. Wir ergreifen Präventivmaßnahmen gegen denkbare Unfälle. Zum Beispiel dürfen wassergefährdende Flüssigkeiten nur auf Flächen ab- und umgefüllt oder gelagert werden, die mit geeigneten Auffangvorrichtungen versehen sind. Sollten wassergefährdende Stoffe austreten, greifen Notfallpläne, die das genaue Vorgehen festlegen. Alle Maßnahmen werden regelmäßig in externen ISO-14001-Audits überprüft.



### Wassermengen und -quellen

Wir setzen Wasser als Hilfsmittel ein, unter anderem bei der Produktion von Klebmassen, bei Kühlprozessen und für die Dampferzeugung. Insgesamt ist der Anteil wasserbasierter Produkte in unserem Portfolio im Verlauf der letzten Jahre gestiegen. Umso nachdrücklicher verfolgen wir den Ansatz, möglichst sparsam mit Wasser umzugehen. Dafür ergreifen wir ein Bündel von Maßnahmen. An allen Produktionsstandorten erheben wir jährlich Wasserdaten wie Wasserverbrauch und Abwassermengen.

Abb. 10: Wasserdaten 2023

in m <sup>3</sup>	
<b>Wasserentnahme</b>	471.000
davon Brunnenwasser	194.000
davon aus städtischen Quellen	277.000
<b>Wasserverbrauch</b>	85.000

Das von uns verwendete Wasser stammt überwiegend aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung und aus dem Grundwasser. In unseren Kühlkreisläufen wird Wasser mehrfach wiederverwendet. An unseren Standorten implementieren wir geeignete Verfahren, um das genutzte Wasser effektiv in den Kreislauf zurückzuführen. Unser Abwasser wird in Schmutz- und Regenwasser unterschieden und kontinuierlich Konzentrationsüberwacht. Außerdem wird das Abwasser monatlich von einem externen Labor auf vorgeschriebene Parameter untersucht. Unser Werk in Vietnam verfügt über ein Regenwasseraufbereitungssystem. Das aufbereitete Wasser wird für die Bewässerung der Pflanzen vor Ort auf dem Werksgelände genutzt.

### Global Sustainability Week

Bereits zum zweiten Mal fand im November 2023 eine globale Sustainability Week für die tesa Mitarbeitenden statt. An drei Aktionstagen gab es viele Möglichkeiten zum Erleben, Mitreden und Nachfragen. Rund um den tesa Globus fanden die Veranstaltungen, bestehend aus Vorträgen, Informationsständen oder Touren, teils vor Ort oder virtuell statt. Bei einer Podiumsdiskussion stellte sich das tesa Topmanagement nicht nur den kritischen Fragen des Moderators, sondern auch den Fragen des Publikums aus aller Welt.





# Menschen

Menschen verdienen Wertschätzung und Respekt. Diese Überzeugung ist fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Gegenüber unseren Mitarbeitenden und innerhalb der Belegschaft sind Ehrlichkeit, Vertrauen, Toleranz und Integrität oberstes Gebot. Wir machen uns für Vielfalt und Chancengleichheit stark.

## Belange der Mitarbeitenden

Für ein Unternehmen wie tesa, das auf Innovation und Wettbewerbsfähigkeit setzt, sind die Mitarbeitenden das Herzstück des Erfolgs. Sie sind die Träger neuer Ideen, die Treiber von Veränderungen und die Gestalter unserer Unternehmenskultur. Ihre Fähigkeiten und ihr Engagement sind unverzichtbar für die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen, die uns von der Konkurrenz abheben.

Durch kontinuierliche Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten wollen wir die Talente unserer Mitarbeitenden fördern und so die Grundlage für den nachhaltigen Unternehmenserfolg legen. Unser Ziel ist es, engagierte Mitarbeitende für uns zu gewinnen und im Unternehmen zu halten.

Weil der Erfolg unseres Unternehmens wesentlich auf den Fähigkeiten unserer Beschäftigten beruht, ist unsere Personalstrategie darauf ausgerichtet, ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Leistungsfähigkeit der Einzelnen erkennt und die Potenziale einer vielfältigen Belegschaft aktiv fördert. Menschen mit viel Potenzial sollen gerne und langfristig bei uns arbeiten. Um das bestmögliche Arbeitsumfeld dafür zu schaffen, setzen wir uns ausdrücklich für eine Kultur der gelebten Diversität und Chancengleichheit ein. Die People Values beschreiben unsere Unternehmenskultur in unserem täglichen Handeln. Sie sind in die jährlich stattfindenden Mitarbeitenden- und Feedbackgespräche integriert. Wir ermutigen alle Beschäftigten, unsere Werte mitzugestalten und zu leben.

### Familienfreundlichkeit und Gesundheit

Unser Gleitzeitmodell und Homeoffice-Optionen erlauben die flexible und familienfreundliche Gestaltung der Arbeitszeit. Im tesa Headquarter haben wir zudem ein Eltern-Kind-Büro eingerichtet. Darüber hinaus können unsere Beschäftigten in unserer Unternehmenszentrale unter anderem einen Reinigungsservice wahrnehmen, regelmäßig Marktstände zur Versorgung mit regionalem Obst und Gemüse



besuchen sowie verschiedene Mobilitätskonzepte nutzen. Für E-Autos und E-Bikes steht eine Ladestation zur Verfügung, für Leihfahrräder der Hamburger Initiative „Stadtrad“ gibt es auf dem Gelände einen eigenen Stellplatz. Die Nutzung eigener Fahrräder fördern wir über ein Leasingprogramm.

Wir statten unsere Arbeitsplätze ergonomisch und modern aus, beispielsweise mit höhenverstellbaren Schreibtischen und Beleuchtungs- und Belüftungskonzepten. Daneben bietet unser Gesundheitsmanagement den Mitarbeitenden in unserem Norderstedter Headquarter Angebote wie eine persönliche Ergonomieberatung, Termine zur Darmkrebsvorsorge, ein Fitnessstudio sowie individuell buchbare Massagen. Auch eine betriebsärztliche Betreuung sowie psychosoziale Beratungsangebote gehören dazu.

### Fortbildung und Mitarbeitendenbindung

Wir fördern die Bereitschaft unserer Mitarbeitenden, sich weiterzuentwickeln, durch vielfältige Angebote und schaffen Möglichkeiten, Verantwortung zu übernehmen. Unsere Basis-Trainingsmodule werden von allen Beschäftigten in regelmäßigen Abständen durchlaufen. Mit jedem/jeder Einzelnen findet einmal im Jahr ein Mitarbeitergespräch statt. Diese Gespräche helfen uns, persönliche und fachliche Belange zu integrieren und die Weiterentwicklung effektiv und maßgeschneidert zu planen. Über ein Portal für extern und intern ausgeschriebene Stellen erhalten Mitarbeitende die Möglichkeit, sich funktions- und länderübergreifend auf Stellen zu bewerben. Neben Weiterbildungsprogrammen für alle Mitarbeitenden bieten wir auch Basisqualifizierungen für die neuen Beschäftigten an. Es bestehen außerdem vielfältige Möglichkeiten, sich in Präsenzseminaren zu übergeordneten Themen wie Compliance, Arbeitssicherheit, Umwelt, Vertrieb, Management und Führung weiterzubilden. Im digitalen Learning Hub findet man darüber hinausgehende Kurse wie „Aktiv Feedback geben“, „Self-learning“ und Ähnliches mehr. Seit 2021 steht allen Mitarbeitenden außerdem ein Nachhaltigkeitstraining auf unserer globalen Lernplattform zur Verfügung. Das verpflichtende Training wurde 2023 neu aufgesetzt. Im Berichtszeitraum nahmen bereits über 3.500 Mitarbeitende daran teil. Angebote von LinkedIn Learning ergänzen unsere eigenen Programme.



## People Values

### Werte für unsere Zusammenarbeit

#### Kunden in den Mittelpunkt stellen

Sei nah dran an unseren Kunden, um deren Wünsche zu antizipieren und umzusetzen.

#### Entschlossen handeln

Sei selbstbestimmt und proaktiv.

#### Zusammenarbeiten

Sei aufgeschlossen und strebe gemeinsam nach Erfolg – als Team.

#### Ziele erreichen

Sei immer gewillt, deine Leistung zu verbessern und bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

#### Sich selbst herausfordern

Sei engagiert, offen für Veränderungen und fordere dich selbst heraus.

#### Verantwortungsbewusst handeln

Sei fair, ehrlich und handle stets verantwortungsbewusst.





## Ausbildung und Nachwuchsförderung

Der Wettbewerb um Fachkräfte dominiert insbesondere den naturwissenschaftlichen und technischen Bereich, daneben verändern die Auswirkungen der Digitalisierung und Internationalisierung die Arbeitsanforderungen und -methoden rasant. Wir brauchen hochqualifizierte, engagierte und leistungsorientierte Mitarbeitende und entwickeln daher unsere Aus- und Weiterbildungsprogrammen laufend weiter, um diesen Herausforderungen bestmöglich zu begegnen. Durch die konsequente Förderung junger Talente versuchen wir, vielversprechende Nachwuchskräfte gezielt zu entwickeln und an das Unternehmen zu binden.

Der tesa Konzern bietet in den Produktionsstätten in Hamburg-Hausbruch und Offenburg eigenständige Ausbildungsprogramme an. Die Schwerpunkte liegen dabei im technischen Bereich. Neben den angebotenen Ausbildungen als Chemikantin, Elektroniker\*in für Betriebstechnik, Industriemechanikerin, Maschinen- und Anlagenführerin sowie Mechatronikerin gibt es kaufmännische Berufsausbildungen und das Angebot dualer Studiengänge in der Kunststoff- und Elastomertechnik, Elektrotechnik und Fachinformatik für Systemintegration.

Am 1. September 2023 ging in der Unternehmenszentrale der tesa SE in Norderstedt mit zwölf dual Studierenden (fünf Master- und sieben Bachelor-Studierende) ein neues Ausbildungsprogramm in den Bereichen Wirtschaftsingenieurwesen, Data Science, Betriebswirtschaftslehre, Grüne Technologie und Elektrotechnik an den Start. Außerdem haben vier neue Auszubildende ihre Ausbildung als Chemielaborant\*in begonnen. Für 2024 plant die tesa SE, erneut ein solches Ausbildungsprogramm aufzulegen. Wir streben an, unsere Auszubildenden in feste Arbeitsverhältnisse zu übernehmen. In Hamburg-Hausbruch lag die Quote 2023 bei 54 Prozent, in Offenburg bei 100 Prozent.

Für Praktikantinnen und Praktikanten und Werkstudierende mit hervorragenden Leistungen gibt es die Möglichkeit, in unser „tesa Talents“-Netzwerk aufgenommen zu werden. Dadurch halten wir Kontakt zu potenziellen Nachwuchskräften und eröffnen ihnen zusätzliche Chancen. Im Berichtsjahr waren 53 Talente Teil unseres Netzwerks.

## Diversität und Chancengleichheit

Unterschiedliche Perspektiven helfen uns, die Bedürfnisse der Kunden besser zu verstehen, und erhöhen zugleich den Innovationsgeist von tesa. Daher legen die Personalabteilungen und Führungskräfte weltweit Wert darauf, Diskriminierung jeglicher Art vorzubeugen. In allen Unternehmensbelangen setzen wir uns für gelebte Diversität und Chancengleichheit ein. Dazu zählt auch, dass wir uns stärker für die Gleichberechtigung der Geschlechter auf allen Hierarchieebenen einsetzen. Als Zielwert haben wir uns vorgenommen, in der tesa SE bis Mitte 2027 auf der ersten Ebene unterhalb des Vorstands mindestens 30 Prozent sowie auf der zweiten Ebene mindestens 35 Prozent der Stellen mit Frauen zu besetzen.

Bei der Stellenbesetzung achten wir außerdem darauf, Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen für uns zu gewinnen. Die Quote der Beschäftigten im HQ mit einer nicht deutschen Staatsangehörigkeit stieg zwischen Dezember 2020 und Dezember 2023 um 5,4 Prozentpunkte auf 10,8 Prozent. Diesen Trend wollen wir stärken und schreiben beispielsweise alle außertariflichen Stellen für bestimmte höhere Funktionen ausschließlich auf Englisch aus.

Zusätzlich unterstützen wir Programme für die Integration von benachteiligten Gruppen. In Norderstedt arbeiten wir mit dem Unternehmen Elbe Nord zusammen, das Menschen mit Behinderungen ausbildet und einstellt.



## Arbeitssicherheit

Als internationales Unternehmen mit rund 5.200 Beschäftigten tragen wir Verantwortung für das Wohlergehen von Mitarbeitenden und Auftragnehmern. Sie sollen von höchsten Gesundheits- und Sicherheitsstandards profitieren. Wir verfolgen das Ziel, die Zahl der Arbeitsunfälle auf null zu senken. Arbeitsbedingte Erkrankungen und Fehlbeanspruchungen wollen wir durch wirksame Maßnahmen vermeiden. Dieses Anliegen adressiert neben körperlichen auch psychische Leiden.

Wir überprüfen regelmäßig, ob und wie wir die Arbeitsplätze in unserem Unternehmen noch sicherer und der Gesundheit zuträglicher gestalten können. Dabei setzen wir auf Prävention und gezielten Arbeits- und Gesundheitsschutz. Unsere Mitarbeitenden sensibilisieren wir für mögliche Gefahren – zu ihrem eigenen Schutz und zum Schutz ihrer Kolleginnen und Kollegen.

### Arbeitsschutzmanagement

Unser internes Managementsystem im Bereich Arbeitssicherheit fußt auf den gesetzlichen Vorschriften sowie auf unserer 2022 verabschiedeten, konzernweit gültigen Arbeitsschutzpolitik („tesa Policy on Occupational Safety and Health“), die sich an sechs Leitthemen orientiert: Krisen- und

Notfallmanagement, Gesundheitsfürsorge, Risiko- und -bewertung, Unfallprävention, Brand- und Explosionsschutz sowie Anlagensicherheit. Die Arbeitsschutzpolitik wird durch weitere unternehmensinterne Präventionsmaßnahmen und spezifische Betriebsanweisungen konkretisiert. Beispielsweise sollen alle Mitarbeitenden durch Schulungen für Sicherheitsrisiken und Gefährdungspotenziale sensibilisiert werden. So wollen wir richtiges und eigenverantwortliches Verhalten fördern und dadurch Unfällen und Gesundheitsgefahren vorbeugen.

Die Arbeitsschutzpolitik gilt für Subunternehmen, die in unseren Betriebsstätten Aufgaben übernehmen, gleichermaßen. In Arbeitsschutzausschüssen und im jährlichen Management Review bewertet die Unternehmensführung gemeinsam mit dem Bereich Arbeitssicherheit das Unfallgeschehen eines Jahres, um daraufhin neue Maßnahmen zu initiieren, welche die Sicherheit der Mitarbeitenden weiter erhöhen und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren reduzieren.

Im Rahmen unseres Arbeitsschutzmanagements legen wir den Fokus auf die ISO-14001-zertifizierten Produktionsstandorte, denn dort besteht im Vergleich zu unseren Bürostandorten das größere



Weitere Informationen zu unseren Zertifizierungen lesen Sie hier



Unfallrisiko und ein erhöhtes Risiko für gesundheitliche Beeinträchtigungen. In unserer Nachhaltigkeitsagenda haben wir eine anspruchsvolle Roadmap festgelegt: Bis 2025 sollen alle tesa Standorte, die bereits über ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 verfügen, auch eine Zertifizierung nach der Arbeitsschutznorm ISO 45001 vorweisen. 2023 haben der Hauptsitz der tesa SE in Norderstedt und tesa Manufacturing Hamburg die Erstzertifizierung erfolgreich abgeschlossen. Damit sind bereits heute sechs von sieben Standorten nach DIN ISO 45001 zertifiziert.

### Standortübergreifende Kooperation: Global Operations Safety Manager

Um den internationalen Austausch unserer Sicherheitsfachkräfte an den Standorten zu fördern, wurde die neue Leitungsfunktion „Global Operations Safety Manager“ geschaffen. Bei jährlich stattfindenden Meetings des „Global Operational Safety“-Teams werden die wesentlichen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsrisiken diskutiert, gemeinsame Projekte initiiert, Erfolge und Erfahrungen ausgetauscht und Standards festgelegt. Dieses Vorgehen trägt dazu bei, die Unfallprävention bei tesa kontinuierlich zu verbessern.

### Dokumentation von Arbeitsunfällen

Mit der „Accident Frequency Rate“ (AFR) dokumentieren wir alle Arbeitsunfälle, die zu mindestens einem Ausfalltag geführt haben. Im Jahr 2023 lag die AFR der dokumentierten Unfälle mit mindestens drei Ausfalltagen bei 1,2 pro Million Arbeitsstunden über alle Standorte hinweg (2022: 2,1). Dies lag deutlich unter dem deutschen Branchendurchschnitt (BG RCI) von 11,6 (2022).

### Persönliche Schutzausrüstung

tesa stellt allen betroffenen Mitarbeitenden selbstverständlich geeignete persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung. Um individuelle Besonderheiten vollumfänglich berücksichtigen zu können, erfolgt die Auswahl der Ausrüstungsgegenstände gemeinsam mit den Mitarbeitenden.

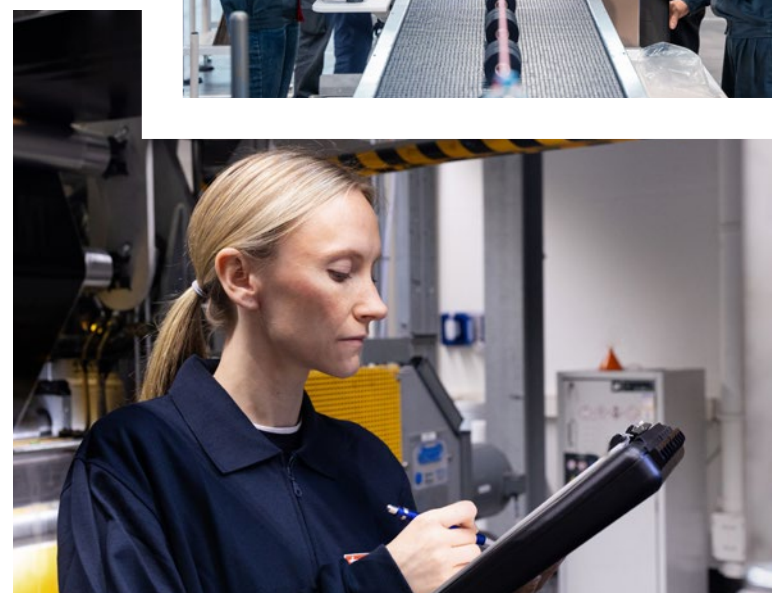


Abb. 11: Arbeitssicherheit in Zahlen

	2020	2021	2022	2023
Arbeitsunfälle ≥ 1 Tag (Anzahl)	18	21	20	15
Unfallhäufigkeitsrate ≥ 1 Tag (Anzahl/1Mio. Arbeitsstunden)	3,6	4,1	3,6	2,7
Arbeitsunfälle > 3 Tage (Anzahl)	9	6	12	7
Unfallhäufigkeitsrate > 3 Tage (Anzahl/1Mio. Arbeitsstunden)	1,8	1,2	2,1	1,2

### Präventionsmaßnahmen

Für alle Mitarbeitenden gibt es ein verpflichtendes Basistraining zu Arbeitssicherheit und Gesundheit. Darüber hinaus finden an allen Standorten regelmäßige Sicherheitsschulungen für externe Dienstleister statt.

Systematische und anlassbezogene Gefährdungsbeurteilungen bilden die Grundlage dafür, Arbeitsmittel, -stoffe, -verfahren, -plätze und -abläufe so auszuwählen oder zu gestalten, dass technische und organisatorische Mängel vermieden werden und Mitarbeitende sich sicherheits- und gesundheitsgerecht verhalten können. Typische Anlässe sind beispielsweise neue oder veränderte Maschinen, Arbeitsräume und -prozesse, denn sie können Einfluss auf die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden haben. Derartigen Risiken begegnen wir mit systematischen Sicherheitsmaßnahmen wie sicherheitstechnischen Abnahmen vor Inbetriebnahme neuer Maschinen und/oder regelmäßigen Begehungen.

#### Brandschutz

2023 konzentrierten wir uns weiter auf den Brandschutz und führten Evakuierungs- und Feuerlöschtrainings in den Werken durch. Bei einer Brandschutzübung im tesa Headquarter machten sich die Beschäftigten unter Anleitung einer Fachperson mit Brandschutz vertraut und erlernten das richtige Verhalten im Falle eines Feuers.

#### Arbeitsschutz- und Gesundheitstag

Am Standort der tesa Manufacturing Hamburg haben wir 2023 einen Arbeitsschutz- und Gesundheitstag durchgeführt. Alle Mitarbeitenden hatten die Gelegenheit, sich über Themenfelder wie persönliche Schutzausrüstung und Lärmbelastung oder auch über die Sicherung von Einzugsstellen an Maschinen zu informieren.

Neuanschaffungen von Maschinen und Anlagen müssen u. a. unseren Anforderungen im Sinne des Lärmschutzes entsprechen. Regelmäßig finden Schallpegelmessungen in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Werke statt. Die Verwendung einiger Monomere im Polymerisationsprozess kann zu Geruchsbelästigungen führen. Zu den Gegenmaßnahmen, die wir ergreifen, zählt beispielsweise der Gebrauch spezieller Aufsätze für Luftfiltersysteme.

### Umgang mit Gefahrstoffen und Unfallrisiken

Auch der Umgang mit Gefahrstoffen ist detailliert geregelt. Der Fachbereich Arbeitssicherheit gestaltet dazu gemeinsam mit dem Bereich Corporate Regulatory Affairs sowie den Verantwortlichen aus Produkt- und Technologieentwicklung und der Produktion die für tesa spezifischen Prozesse zur Handhabung, Kennzeichnung, Lagerung und zum Transport von gefährlichen Substanzen. Anlagen und Arbeitsplätze werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Sicherheit und auf Emissionsquellen überprüft. Vorsorgeuntersuchungen können an vielen Standorten direkt vor Ort vom Betriebsärztlichen Dienst durchgeführt werden.





# Produktnachhaltigkeit

Mit innovativen Produktlösungen wollen wir unseren Kundinnen und Kunden technologischen Fortschritt bieten und zugleich einen aktiven Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten. Dazu setzen wir bei unseren Produkten und Verpackungen vermehrt recycelte und nachwachsende Rohstoffe ein. Unser Ziel bis 2030 ist es, dass 70 Prozent der Materialien für unsere Produkte und Verpackungen aus recycelten oder biobasierten Stoffen bestehen. Ende 2023 lagen wir bereits bei einem Anteil von 24 Prozent. Zudem wollen wir bis 2030 den Einsatz von nicht-recyceltem fossilen Plastik um die Hälfte reduzieren (Ende 2023: -16 Prozent). Der Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen und die Wiederverwendung von Materialien verringern den Bedarf an neuen Ressourcen und können so einen erheblichen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten.

## Project Sustainability Assessment

Mit unserem „Project Sustainability Assessment“ haben wir bereits 2020 ein Instrument etabliert, mit dem wir Projekte im Bereich der Produkt- und Technologieentwicklung frühzeitig auf ihren Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit bewerten. Alle neuen Entwicklungsprojekte müssen das Assessment durchlaufen. Die Ergebnisse nutzen wir, um unser Entwicklungsportfolio gezielter zu steuern. Ende 2023 leisteten 25 Prozent der laufenden Entwicklungsprojekte einen substantiellen Beitrag zur Erfüllung der tesa Nachhaltigkeitsziele. Insgesamt haben wir im Berichtsjahr 40 Produkte, die einen substantiellen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten, auf den Markt gebracht.



## Neue Kennzeichnung für Nachhaltigkeitskriterien

Viele unserer Kunden streben nach mehr Nachhaltigkeit für ihre eigenen Produkte und Dienstleistungen. Deshalb wollen sie zwischen verschiedenen Optionen in der Lieferkette wählen und sich für immer nachhaltigere Lösungen entscheiden können. Wir haben die Erwartungen und Bedürfnisse unserer Kunden ebenso im Fokus wie unsere eigenen Nachhaltigkeitsziele. Vor diesem Hintergrund haben wir eine Kennzeichnung für unsere nachhaltigeren Produkte für Industriekunden kreiert. Dies hilft, Produkte mit nachhaltigeren Eigenschaften innerhalb unseres Portfolios zu identifizieren. Der Marker kennzeichnet Produkte in unserem Portfolio, die klar definierte Kriterien erfüllen, um in puncto Nachhaltigkeit einen Schritt voraus zu sein, ohne dabei an Qualität einzubüßen.

**24 %**  
 unserer Produkt- und Verpackungsmaterialien sind recycelt oder biobasiert



Mehr Informationen zur Produktnachhaltigkeit finden Sie hier

## Orientierung an den Kundenbedürfnissen

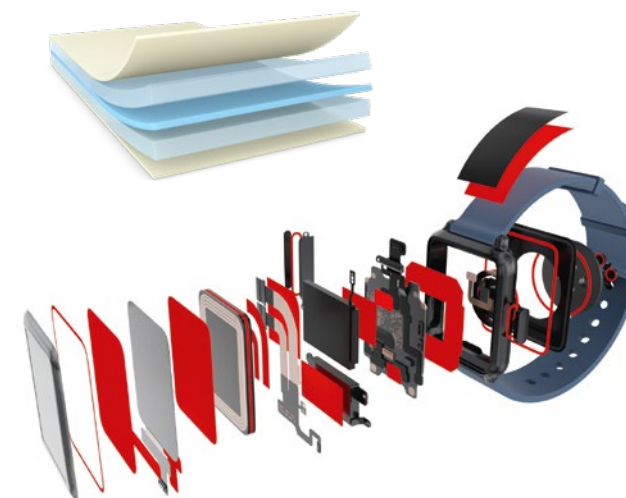
Jedes Produkt – auch solche, die ein Plus an Nachhaltigkeitsaspekten bieten – braucht einen Abnehmer, der genau die Eigenschaften abfragt, die es bietet. Indem unsere Produkte sich an den Bedürfnissen unserer Kunden orientieren, tragen sie dazu bei, sie bezüglich ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen.



## Beispiele aus den Bereichen Industrie und Consumer

### Klassiker neu aufgelegt: tesa<sup>®</sup> Eco & Crystal jetzt mit 90 Prozent recyceltem PET-Träger

Der bekannte tesa<sup>®</sup> Eco & Crystal ist ab sofort nachhaltiger und durch die neue Linie „tesa<sup>®</sup> Eco & Crystal“ ergänzt. Die Trägerfolie besteht aus 90 Prozent recyceltem PET, die Klebmasse wird aus wasserbasiertem Acrylat und der Rollenkern aus 100 Prozent industriell anfallenden Rückständen der Plastikverarbeitung hergestellt. Der Anteil von 90 Prozent PCR-PET (post-consumer recycled PET) im Trägermaterial des neuen tesa<sup>®</sup> Eco & Crystal ist extern durch UL-Solutions nach UL ECVP 2809-2 zertifiziert. Das Zertifikat für die INGEDE-Methode 12 liegt ebenfalls vor. Das Produkt kann damit zusammen mit der Verpackung im Altpapier entsorgt werden, ohne den Karton-Recyclingprozess zu gefährden.



## Industrie: Biobasierte Anteile und PCR im Bereich Electronics

Im Bereich Electronics haben wir 2023 acht neue Produkte auf den Markt gebracht, welche die Bandbreite nachhaltigerer Produkte erweitern, darunter doppelseitige Folienklebebänder, Abdeckklebebänder und elektrisch leitfähige Klebebänder, die eine breite Palette von Anwendungen für die Unterhaltungselektronik abdecken. Zum Beispiel das neue doppelseitige PET tesa<sup>®</sup> 6887x-Sortiment, das mit 75 Prozent biobasiertem Acrylatklebstoff und 100 Prozent post-consumer recyceltem (PCR) PET-Anteil in Träger und Abdeckfolie ausgestattet ist. Durch unsere innovativen Lösungen kann das tesa<sup>®</sup> 6887x-Sortiment nicht nur eine sichere und zuverlässige Befestigung in verschiedenen Geräten gewährleisten, sondern auch zur Nachhaltigkeitsagenda unserer Kunden beitragen.



### Consumer: tesa ecoLogo®

Bereits seit 2010 bieten wir unter der Submarke tesa ecoLogo® unter anderem Klebroller, Klebefilme, Packbänder, Klebestifte und Korrekturroller an, die aus überwiegend recycelten oder biobasierten Materialien hergestellt werden. Auch die hierbei verwendeten Verpackungen sind überwiegend recycelt. Für dieses Sortiment wird außerdem bei der Herstellung vollständig auf Lösungsmittel verzichtet. Das tesa ecoLogo® Sortiment wird laufend durch neue Produkte ergänzt. Im Berichtsjahr kam der neue tesa film® Eco & Crystal hinzu. Das Produkt setzt erstmalig eine Trägerfolie ein, die zu 90 Prozent aus post-consumer recyceltem (PCR) PET-Material besteht und entsprechend gemäß UL 2809 Environmental Claim Validation Procedure (ECVP) zertifiziert ist. Zudem besteht der Rollenkern vollständig aus Recycling-Plastik.



### Den gesamten Lebenszyklus im Blick

Wir denken das Produktlebensende bereits in den frühen Entwicklungsstadien mit und investieren in Forschung und Entwicklung zu diesem Thema. Ein Fokus hierbei sind wiederablösbare Klebeverbindungen, die die Reparatur oder Wiederverwendung von verklebten Teilen erlauben. So können unsere Klebelösungen ermöglichen, dass Produkte repariert oder wiederverwertet werden. Auf diese Weise unterstützen wir Kunden dabei, ihr eigenes Abfallaufkommen zu minimieren und Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

Darüber hinaus analysieren wir intensiv, welchen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unsere Produkte hinterlassen. Dafür haben wir im Berichtszeitraum unsere Datenbanken, in denen alle wesentlichen Rohstoffe

und Verpackungen mit primären oder sekundären Emissionsfaktoren verknüpft werden, kontinuierlich erweitert. Zusätzlich arbeiten wir an der weiteren Standardisierung und Validierung unserer Methodik. Dazu kooperieren wir unter anderem mit dem Verband der europäischen Klebebandindustrie (AFERA), der eine branchenweit harmonisierte Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks von Produkten unterstützt.

Wir stehen hierbei auch mit unseren Zulieferbetrieben im Austausch, um mithilfe möglichst umfassender Primärdaten die Genauigkeit unserer Berechnungen zu verbessern. Die zusammengetragenen Daten verwenden wir neben der internen Steuerung und Bilanzierung auch zur Kundeninformationen. Im Berichtsjahr wurden für verschiedene Produkte Lebenszyklusanalysen durchgeführt und zum Teil extern validiert. So konnten wir für zwei Produkte CO<sub>2</sub>e-Einsparungen unabhängig bestätigen lassen. Dazu zählen zum einen die wiederzuverwendenden selbstklebenden tesa® Twinlock Hülsen für Flexo-Druckverfahren und zum anderen das verbesserte doppelseitige Klebeband tesa® 4965.

Im Berichtszeitraum haben wir für ausgewählte Rohstoffe konkrete Emissionsquellen bei unseren Zulieferern identifiziert und quantifiziert, um so unsere eigene Emissionsbilanz gezielt durch geeignete Maßnahmen zu verbessern (vgl. Verringerung von Emissionen, S. 17).

### Zertifizierungen

tesa hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 den Anteil biobasierter bzw. recycelter Materialien auf 70 Prozent zu erhöhen (Ende 2023: 24 Prozent). Dabei spielen verlässliche Herkunftsnachweise mit qualitativ hochwertigen Zertifizierungen eine entscheidende Rolle. Wir beziehen bereits seit 2019 Ressourcen aus verantwortungsvoller, nachhaltiger Forstwirtschaft und anderen kontrollierten Quellen. Dafür steht das FSC®-Siegel. Es wird vom unabhängigen Forest Stewardship Council® vergeben und ist das weltweit anerkannteste Kennzeichen für die verantwortungsvolle Beschaffung von Holz und Papier. Im Bereich Packaging sollen bei tesa absehbar mindestens 80 Prozent der Produkte entsprechend FSC®-zertifiziert sein. Wir bringen außerdem kontinuierlich neue Produkte mit FSC®-Zertifizierung auf den Markt.



An mehreren **Standorten** arbeiten Werke bereits nach dem **FSC®-Standard**. Die tesa SE ist seit 2019 FSC®-zertifiziert, genau wie unsere Werke in Suzhou (China), Concagno (Italien), Offenburg und Hamburg (Deutschland). Im Berichtsjahr kam das Werk in Vietnam dazu. Daneben wurden die ersten sieben europäischen Vertriebsorganisationen zertifiziert. Für die Zukunft streben wir weitere Zertifizierungen an.

Die **ISCC-zertifizierte Biomassenbilanzierung** hilft dabei, fossile Ausgangsstoffe zunehmend durch biobasierte zu ersetzen, CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusparen und die Produktion nachhaltig zu transformieren. Die Klebmasse von **tesa® 4965 Original Next Gen** haben wir auf massenbilanzierte Rohstoffe umgestellt. Zusammen mit der Umstellung auf eine recycelte Trägerfolie führte dies zu einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von 40 Prozent gegenüber dem Vorgängerprodukt.

Mit dem Werk in Hamburg haben wir 2023 unseren ersten Standort nach dem Standard ISCC PLUS („International Sustainability and Carbon Certification“) zertifizieren lassen. ISCC PLUS bietet einen Rahmen für die Sicherstellung der Nachhaltigkeit, Rückverfolgbarkeit und verantwortungsvollen Beschaffung von Biomasse und erneuerbaren Rohstoffen entlang der Lieferkette und stellt transparente Richtlinien für Unternehmen bereit, die den Massenbilanzansatz nutzen. Unser tesa-Werk, in dem tesa® 4965 Original Next Gen hergestellt wird, ist nach ISCC PLUS zertifiziert, um sicherzustellen, dass tesa den Massenbilanzansatz korrekt und transparent anwendet und ausreichend biomasseausgeglichene Klebebestandteile entlang der Lieferkette verwendet werden. Wir führen anteilig biobasierte Ausgangsstoffe, z. B. aus landwirtschaftlichen Abfällen, in den bisher gänzlich fossilbasierten Produktionsprozess ein.

### Optimierte Verpackungen

Wir wollen Verpackungen über das Maß üblicher Optimierungen hinaus nachhaltiger gestalten. Bei faserbasierten Verpackungsmaterialien wie Papier und Kartonage ist es unser Ziel, bis 2025 eine Quote von 80 Prozent FSC®-Zertifizierungen zu erreichen. Darüber hinaus wollen wir bis 2025 bei unseren Verpackungen 50 Prozent weniger nicht recyceltes fossiles Plastik einsetzen (im Vergleich zu 2018). Im Berichtsjahr haben wir weitere Fortschritte in Richtung dieser Ziele verzeichnet. Im Werk Offenburg haben wir beispielsweise die eingesetzte Schrumpffolie aus Polyethylen (PE) zu 50 Prozent durch entsprechendes PCR-Material ersetzt. In den Werken Hamburg und Offenburg bestehen seit 2023 PE-Rollenverpackungsbeutel zu 80 Prozent und Folienschläuche zu 40 Prozent aus PCR-Material.

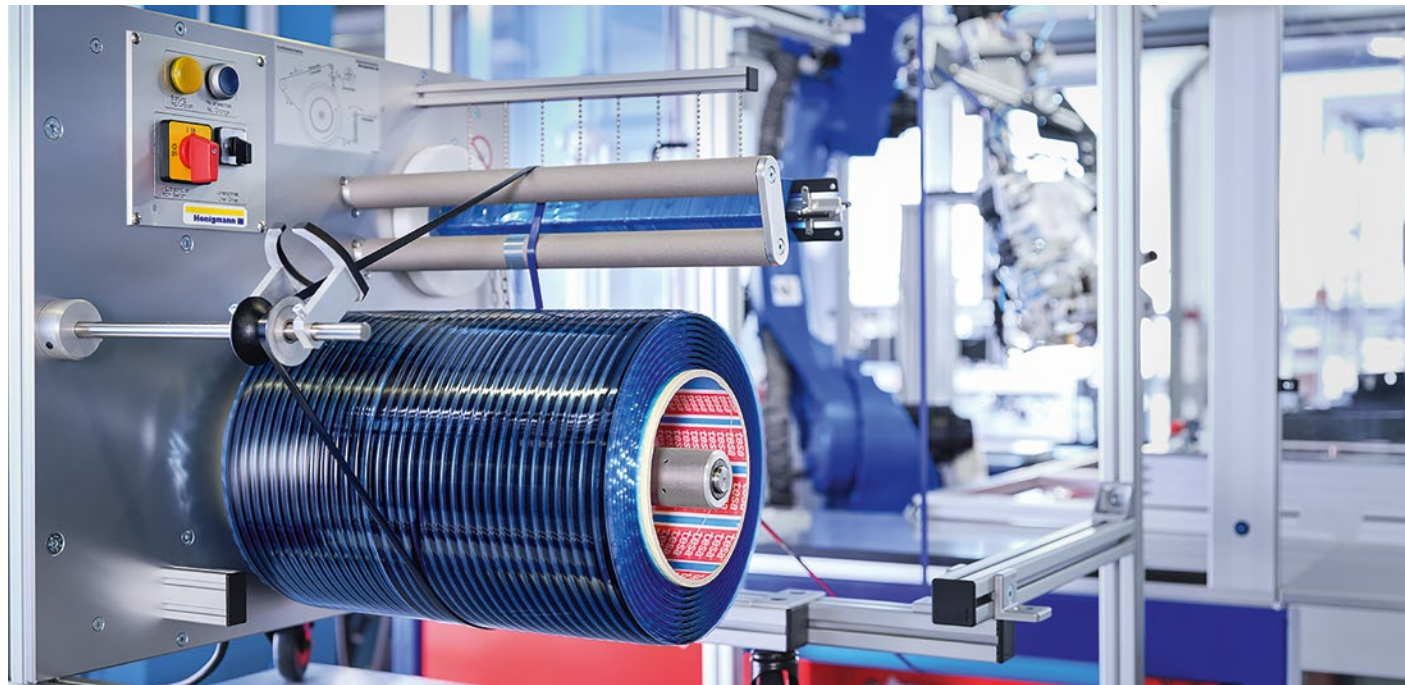


Mehr zu tesa® 4965 Original Next Gen erfahren Sie hier

tesa® 4965 Original Next Gen







## Produktsicherheit

Unser Ziel ist die Herstellung und der Vertrieb von Produkten, die höchste Anforderungen an Qualität und Sicherheit erfüllen und den vielfältigen Erwartungen der Stakeholder entsprechen. Alle Produktionsstandorte von tesa verfügen über zertifizierte Managementsysteme gemäß weltweit anerkannten Qualitätsnormen, Standards und Regularien. Neben geltenden Gesetzen und Richtlinien halten wir uns an die Vorgaben unserer internen „Product Safety Guideline“. Sie beschreibt verpflichtende Maßnahmen, mit denen wir die Sicherheit unserer Produkte weiter erhöhen.

### Beauftragte für Produktsicherheit

Das Produktsicherheitsmanagement ist bei tesa ein wesentlicher Bestandteil des Qualitätsmanagements und wird durch die Geschäftsführung mitgesteuert. Weltweit verfügt jedes Werk über einen Product Safety & Conformity Representative (PSCR), der oder die an die zentral mit der Produktsicherheit beauftragte Person (Corporate PSCR) berichtet. Alle PSCR müssen eine anerkannte externe Schulung durchlaufen. In der Regel sind die PSCR auch die Qualitätsbeauftragten der Werke. Für die Bewertung von Produkt-Inhaltsstoffen ist die Abteilung

Corporate Regulatory Affairs zuständig. Für jedes Produkt gibt es grundsätzlich ein Informationsblatt (z. B. Sicherheitsdatenblatt), das sicherheitsrelevante Informationen, beispielsweise zu Inhaltsstoffen, korrekter Lagerung oder zum richtigen Umgang, sowie Empfehlungen zur Entsorgung beinhaltet.



## Risikoanalysen

Die Vermeidung von Produktfehlern spielt eine wichtige Rolle für uns. Deshalb führen die Bereiche Produktentwicklung und Produktion bei jedem neuen Projekt Risikobewertungen oder Fehlermöglichkeits- und Fehlereinflussanalysen (FMEA) durch. Auf diese Weise identifizieren sie bereits im Entstehungsprozess der Produkte potenzielle Mängel in der Konstruktion, Fabrikation oder auch Instruktion, z. B. eine fehlerhafte Gebrauchsanleitung. Sind die Produkte auf dem Markt, werden sie von unseren Geschäftseinheiten weiter beobachtet. Wenn die Einheiten feststellen, dass eine erneute Risikoanalyse und -bewertung sowie weitere oder neue Maßnahmen erforderlich sind, leiten sie notwendige Schritte ein, um die Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden und Mitarbeitenden zu gewährleisten.

## Audits

Unsere Standorte werden im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems durch interne und externe Audits nach ISO 9001 und IATF 16949 überprüft. Für unsere internen Audits sind das Qualitätsmanagement und die Produktsicherheitsbeauftragten zuständig. Es finden sowohl anlassbezogene als auch turnusmäßige Audits statt. Überprüft werden dabei die Produktentwicklung sowie die Produktion, bei Bedarf auch weitere Bereiche. Die Produktionsstandorte der tesa Gruppe wurden im Berichtsjahr erneut erfolgreich gemäß weltweit anerkannten Qualitätsnormen und -standards auditiert. Insbesondere die Zertifizierung IATF 16949 würdigt die Konformität aller Produkte, Prozesse, Systeme und Dienstleistungen sowie die Produktsicherheit.





# Lieferkette

Wir setzen auf langfristige Beziehungen zu Geschäftspartnern, die sich zu unseren Prinzipien der nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung bekennen und nachweislich danach handeln. Als internationales Unternehmen kaufen wir Rohstoffe, Produkte und Dienstleistungen im Rahmen weltweiter Lieferketten ein. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Akteuren innerhalb der Lieferketten möchten wir langfristige, vertrauensvolle Partnerschaften mit festen Lieferbetrieben etablieren. Unser Ziel ist es, so eine hohe Produktqualität, Versorgungssicherheit und eine gemeinsame Entwicklung in Richtung übereinstimmender nachhaltiger Ziele sicherzustellen.



## Menschenrechte

Werden soziale Mindeststandards nicht eingehalten, sind die Sicherheit, die Gesundheit und das Wohlergehen der Mitarbeitenden gefährdet. Gleiches gilt für Menschen innerhalb der Wertschöpfungskette. Mit Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) können Menschenrechtsverstöße neben erheblichem Reputationsverlust auch Strafzahlungen für Unternehmen nach sich ziehen. Neben den gesetzlichen Anforderungen zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht tragen auch unsere eigenen hohen Standards dazu bei, dass wir jährlich das Risiko von Verstößen gegen die Achtung der Menschenrechte bei unseren Mitarbeitenden und in unserer Lieferkette gewissenhaft reevaluieren. Eine funktionsübergreifende Arbeitsgruppe von Mitarbeitenden aus den Bereichen Einkauf, Compliance, Recht und Nachhaltigkeit bereiten die unternehmensinternen Prozesse auf zusätzliche Anforderungen durch das Gesetz vor und wir ergreifen vorbeugende Maßnahmen, um die Berücksichtigung aller menschenrechtlichen Maßgaben zu gewährleisten.

Unsere eigene „Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte“ stellt eine Selbstverpflichtung und ein Bekenntnis zu den Prinzipien des „United Nations Global Compact“ (UNGC) sowie zu weiteren, die eigene Geschäftstätigkeit und die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern betreffenden Richtlinien wie der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen, den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und den „OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen“ dar. Hinzu kommen landesspezifische Regelungen und offizielle behördliche Anforderungen.

Als verantwortungsvolles Unternehmen lehnt tesa jede Form von Menschenrechtsverletzungen ab, etwaige Verstöße werden umgehend geahndet. Wir behalten uns vor, Geschäftsbeziehungen bei schwerwiegenden Verstößen zu beenden.

**70%**  
**unserer Ausgaben gehen an Lieferanten, die eine Nachhaltigkeitsbewertung durchlaufen haben**



Hier erfahren Sie mehr zum Thema verantwortungsvolle Beschaffung

## Allgemeine Anforderungen und Umgang mit Verstößen

Wir verpflichten unsere Geschäftspartner dazu, unsere Standards zu erfüllen und sie auch in ihre vorgelagerten Lieferketten weiterzugeben. Dies betrifft sowohl die geforderte Produktqualität als auch transparente, faire und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken. Stellen wir Verstöße gegen unsere Standards fest, gehen wir folgendermaßen vor: Im ersten Schritt erarbeiten wir für die Betroffenen verpflichtende Korrekturmaßnahmen. Können wir daraufhin keine Verbesserungen feststellen, behalten wir uns vor, die Geschäftsbeziehungen zeitweise oder dauerhaft zu beenden. So möchten wir sicherstellen, dass unsere Geschäftspartner ihrer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung gerecht werden.

Die Bestimmungen für unseren globalen Einkauf sind in unserer Purchasing Compliance Guideline (PCG) beschrieben. Als Teil des konzernweiten Compliance-Handbuchs enthält die Guideline verbindliche Verhaltensregeln für tesa als einkaufendes Unternehmen. Sie wird von uns laufend evaluiert. Ab 2024 soll die Guideline als „Global Procurement Policy“ für alle tesa Standorte weltweit gelten.

Zulieferbetriebe, die uns direkt beliefern, verpflichten wir zur Unterzeichnung des „Code of Conduct for Suppliers“ (CoCS). Er legt grundlegende Regeln und Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte, der Arbeitsnormen, des Umweltschutzes und der Korruptionsprävention fest. Mit Blick auf das neue LkSG (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) haben wir den CoCS im Berichtsjahr erweitert und dem Thema Menschenrechte noch höhere Relevanz beigemessen. Der neue CoCS ist seit April 2023 gültig. Unsere Einkäuferinnen und Einkäufer werden zur Purchasing Compliance Guideline, zum Code of Conduct for Suppliers, zur Antitrust Compliance sowie zum Thema Nachhaltigkeit geschult.



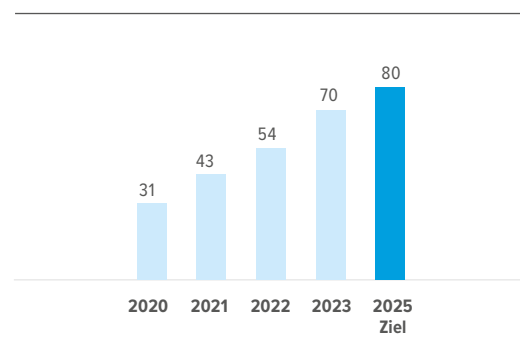
## Transparenz in der Lieferkette

Wir wollen die Transparenz und Nachhaltigkeit in der Lieferkette Schritt für Schritt erhöhen. Bereits seit 2020 laden wir direkte Zulieferbetriebe über EcoVadis ein, eine Selbstbewertung durchzuführen. Dadurch können sie nachweisen, inwieweit sie Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen und Umweltaspekte einhalten sowie ihre Produkte, Rohstoffe und Dienstleistungen verantwortungsvoll erzeugen und beschaffen. Ende 2023 lagen für 70 Prozent (2022: 54 Prozent) unseres direkten Einkaufsvolumens EcoVadis-Selbstauskünfte vor. In den kommenden Jahren wollen wir diesen Anteil schrittweise erhöhen: Für insgesamt 80 Prozent des direkten Einkaufsvolumens sollen bis 2025 Selbstauskünfte vorliegen. Im Berichtsjahr haben wir im Rahmen der EcoVadis Scorecard, einem Ratingtool für die Nachhaltigkeitsbewertung von Lieferanten, dieser Anforderung eine weitere Stufe vorgeschaltet und so einen zweistufigen Screening-Prozess etabliert. Rund 8.200 Lieferanten sind bereits gescreent. Im vorgelagerten ersten Schritt prüfen Einkauf und Nachhaltigkeitsabteilung einmal jährlich, ob eine tiefergehende Risikoanalyse des Lieferanten nötig ist. Neben landes- und industriespezifischen Risiken spielt bei der damit einhergehenden Risikoklassifizierung von „very low“ bis „very high“ auch die Höhe unseres jährlichen Einkaufsvolumens eine Rolle.



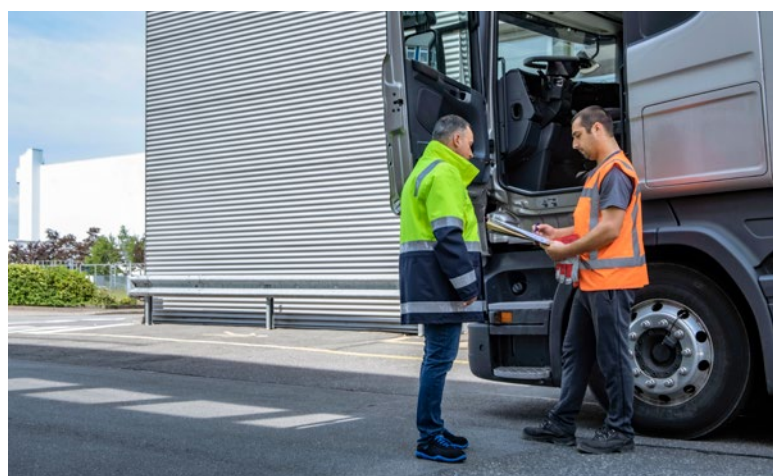
EcoVadis bietet auch Online-Trainings zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen an, zu denen wir unsere Einkäuferinnen und Einkäufer und Zulieferer regelmäßig einladen. Bei Lieferanten, die nach unserer zweistufigen Evaluation Risiken aufweisen, leiten wir Maßnahmen zur Risikominimierung ein. Weisen Lieferanten ein besonders hohes Risiko auf, sind Audits nach dem SMETA-4-Säulen-Protokoll vorgesehen. Bis 2030 – so unser Ziel – wollen wir mindestens 80 Prozent unseres gesamten Einkaufsvolumens nur noch an Lieferanten vergeben, die eine EcoVadis-Bewertung von mindestens 45 Punkten haben und insgesamt unseren Ansprüchen an verantwortungsvolle Lieferketten genügen.

**Abb. 12: Abdeckung direktes Einkaufsvolumen durch EcoVadis in %**



**Risikobewertung**

Turnusmäßig führen wir einmal im Jahr – und zusätzlich auch anlassbezogen, zum Beispiel bei neuen Zulieferern – einen Screening-Prozess in unseren Lieferbetrieben durch. Dabei werden landes- und industrie-spezifische Risiken ermittelt. Bei der Klassifizierung in sechs Kategorien von „very low“ bis „very high“ spielt unter anderem auch die Höhe des Einkaufsvolumens eine Rolle. Daneben werden Faktoren wie „strategische Relevanz“ einbezogen, etwa wenn es sich um einen Zulieferer für einen wichtigen Rohstoff oder um einen „Single Source Supplier“ handelt.





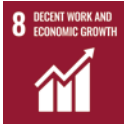






# Sustainable Development Goals Index



Mehr zu unseren Leitlinien und Standards erfahren Sie hier

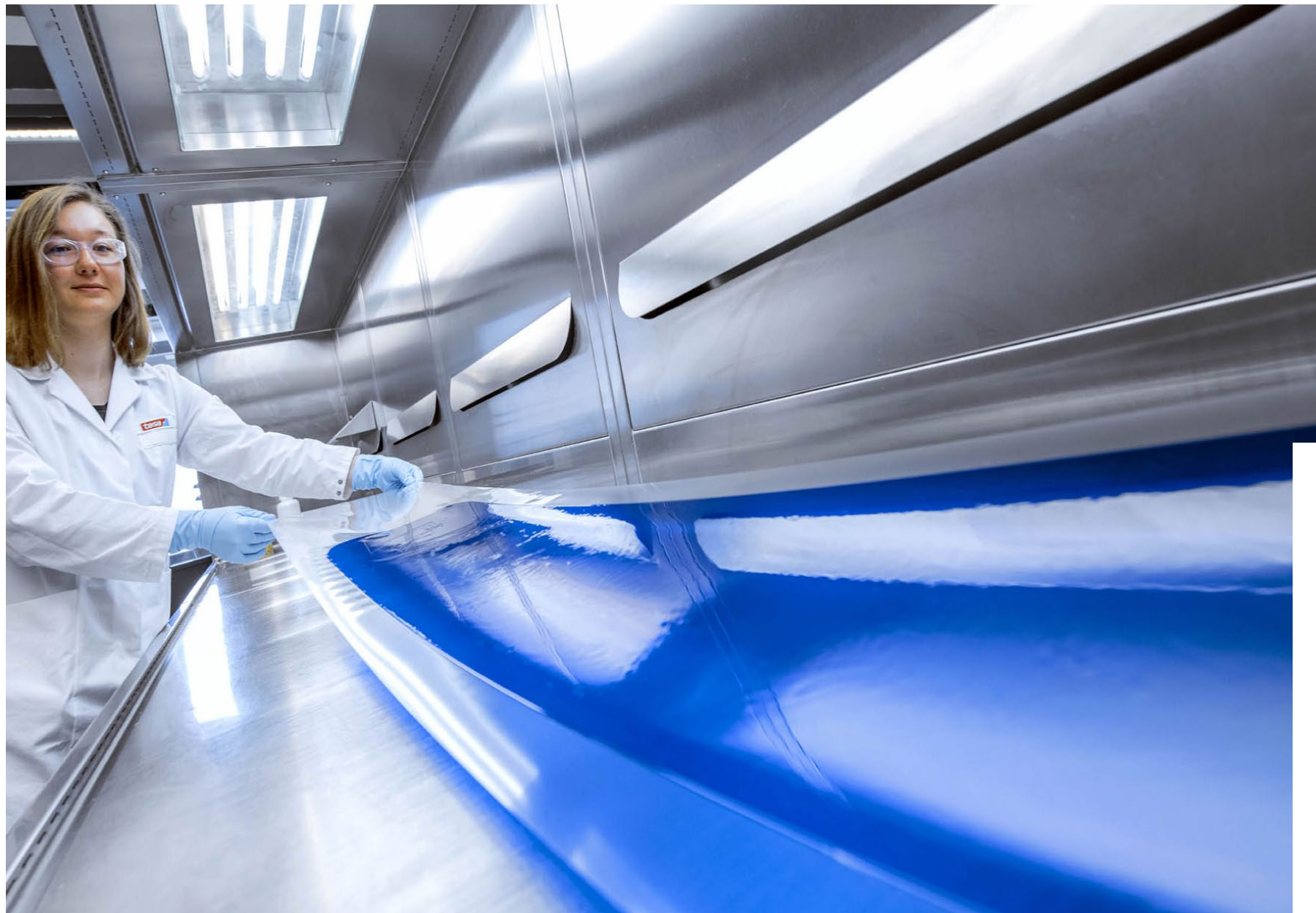
Zu den folgenden SDGs und ihren entsprechenden Unterzielen leisten wir einen Beitrag:

SDG	SDG-Unterziele	Unser Beitrag	Infos im Bericht
	<b>5.5:</b> Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen.	Bei tesa haben alle Mitarbeitenden die gleichen Chancen – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, sexueller Orientierung oder Religion. tesa setzt sich auch für die Gleichberechtigung der Geschlechter innerhalb der Belegschaft und in den Führungspositionen ein. Bis Mitte 2027 sollen 30 Prozent der ersten Führungsebene und 35 Prozent der zweiten Ebene mit Frauen besetzt werden.	Seite 28
	<b>7.2:</b> Bis 2030 den Anteil der erneuerbaren Energien am globalen Energiemix deutlich erhöhen.  <b>7.3:</b> Bis 2030 die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln.	Seit Ende 2020 kommt der eingekaufte Strom für alle tesa Standorte weltweit zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen. Darüber hinaus setzen wir verstärkt auf den Einsatz von erneuerbaren Brennstoffen, beispielweise Biomethan für unsere KWK-Anlagen.  Die Produktionsstandorte in Hamburg, Offenburg und Italien sowie die Konzernzentrale verfügen über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001. Mit der Einführung der Energiemanagementsysteme wurde der Weg geebnet, die Energieeffizienz unserer Anlagen weiter zu erhöhen. Ein weiterer strategischer Ansatzpunkt für tesa ist der Einsatz energie- und ressourcensparender Technologien. Dazu zählt die effiziente Eigenerzeugung von Energie durch Kraft-Wärme-Kopplung und Photovoltaikanlagen.	Seiten 16–20  Seite 16
	<b>8.4:</b> Bis 2030 die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben, im Einklang mit dem Zehnjahres-Programmrahmen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster, wobei die entwickelten Länder die Führung übernehmen.  <b>8.8:</b> Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer, einschließlich der Wanderarbeitnehmer, insbesondere der Wanderarbeitnehmerinnen, und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern.	Unsere Produkte sollen die Umwelt über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg so wenig wie möglich belasten. Bei der Entwicklung und Herstellung achten wir auf Ressourceneffizienz und vermeiden, so weit wie möglich, Produktionsabfälle. Entsprechende Maßnahmen sind fester Bestandteil unseres betrieblichen Umweltschutzes. 70 Prozent der Materialien für unsere Produkte und Verpackungen sollen bis 2030 aus recycelten oder biobasierten Materialien bestehen. Auch die Reduktion und Vermeidung von Verpackungsmaterial tragen dazu bei, Abfall und somit negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. So werden wir den Einsatz von nicht-recyceltem fossilen Plastik in unseren Verpackungen bis 2025 halbieren.  Als verantwortungsvoller Arbeitgeber sehen wir es als unsere Pflicht, unsere Mitarbeitenden bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten vor Risiken und Gefahren zu schützen. Mit vielfältigen Maßnahmen tragen wir dazu bei, Unfälle und Berufskrankheiten zu verhindern. Mit unserem Lieferantenprogramm erhöhen wir die Transparenz in unserer Lieferkette. Direkte Lieferanten fordern wir dazu auf, ihre Nachhaltigkeitsleistung mit uns zu teilen.	Seiten 22-23 32-35  Seiten 29-31

SDG	SDG-Unterziele	Unser Beitrag	Infos im Bericht
	<b>12.2:</b> Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.	tesa entwickelt nachhaltigere, lösemittelfreie Herstellungsverfahren und setzt, wo möglich und sinnvoll, biobasierte und recycelte Rohstoffe ein. Bereits bei der Entwicklung unserer Produkte und ihrer Produktionsverfahren achten wir auf Ressourceneffizienz und vermeiden Produktionsabfälle. Ebenso unterstützt tesa durch den Einsatz FSC®-zertifizierter Rohstoffe eine nachhaltige verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung. Viele unserer Produkte tragen deshalb bereits eine FSC®-Zertifizierung (FSC® C148769).	Seiten 22 34
	<b>12.4:</b> Bis 2030 einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus in Übereinstimmung mit den vereinbarten internationalen Rahmenregelungen erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern, um ihre nachteiligen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auf ein Mindestmaß zu beschränken.  <b>13.1:</b> Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken.	Abfälle lassen sich in der Produktion nicht vollständig vermeiden. Unser Abfall- und Rohstoffmanagement zielt darauf ab, Materialien effizient zu nutzen und möglichst wiederzuverwerten. So arbeiten wir kontinuierlich daran, produktionsbedingte Verluste der eingesetzten Rohstoffe zu minimieren. Ungefährliche Abfälle und gefährliche, lösungsmittelhaltige Abfälle werden von tesa nahezu vollständig verwertet. Bis 2025 soll kein Produktionsabfall auf Deponien entsorgt werden (Zero waste to landfill).  Wir haben uns das Ziel gesetzt, unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2025 um absolut 30 Prozent gegenüber 2018 zu senken. Dieses Ziel haben wir 2023 bereits erreicht. Bis 2030 wollen wir klimaneutral produzieren. Das Ziel steht im Einklang mit dem Stand der Wissenschaft (Science Based Targets initiative), die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Die Scope-3-Emissionen sollen im Vergleich zu 2018 bis 2030 absolut um 20 Prozent sinken. Bis spätestens 2050 wollen wir vollständig klimaneutral wirtschaften.	Seiten 22–24  Seiten 7–19
	<b>15.1:</b> Bis 2020 im Einklang mit den Verpflichtungen aus internationalen Übereinkünften die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme und ihrer Dienstleistungen, insbesondere der Wälder, der Feuchtgebiete, der Berge und der Trockengebiete, gewährleisten.	Unser Ziel ist der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser. Im Vordergrund stehen dabei die effiziente Nutzung und der Schutz vor Verschmutzungen. Wir erheben an unseren Produktionsstandorten jährlich Wasserdaten wie Wasserverbrauch und Abwassermengen und führen zudem regelmäßig eine Wasserrisikobewertung durch. Die Ergebnisse berichten wir auch im Rahmen von CDP.	Seite 24
	<b>16.5:</b> Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren.	Wir lehnen jegliche Form von Korruption, Bestechung oder anderweitig rechtswidrigem Verhalten ab. Antikorruption zählt zu den Kern-Compliance-Feldern von tesa und nimmt im Compliance Management System eine zentrale Rolle ein.	Seiten 14-15



# Impressum



## Herausgeber

tesa SE  
Hugo-Kirchberg-Straße 1  
D-22848 Norderstedt

## Ansprechpartner

### V.i.S.d.P. und Leitung:

Thorsten Sperlich

### Chief Sustainability Officer:

Dr. Stefan Röber

### Redaktionsleitung:

Henrike Riemann

### Art Director:

Sandy Aileen Eggers

### Text:

Dr. Isabel Überhoff,  
Christian Behrendt

## Kontakt

tesa SE  
Corporate Communications  
Tel.: +49 (0) 40 888 99 0  
responsibility@tesa.com  
<https://www.tesa.com/de-de/ueber-uns/nachhaltigkeit>

## Gestaltung

B&E Bild und Ernte GmbH,  
Hamburg

[tesa.com](https://www.tesa.com)



